

UDK 911:341.222 (436)

STRUKTURANALYSE ZWEIER KÄRNTNER GEMEINDEN IN DER "DREILÄNDER GRENZREGION"

1. Einleitung

Das im Rahmen des interuniversitären Forschungsprojektes "Dreiländer Grenzregion" festgelegte Untersuchungsgebiet umfasst im Bundesland Kärnten die beiden an der Staatsgrenze zu Italien und Jugoslawien gelegenen Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein. Die Untersuchungsregion umfasst eine Fläche von zusammen 169,35 km², davon entfallen auf die Gemeinde Arnoldstein 67,29 km² und auf die Gemeinde Finkenstein 101,96 km². Die beiden Gebietskörperschaften sind Teile des politischen Bezirkes Villach-Land.

Die Zielsetzung der vorliegenden problemorientierten Analyse liegt in einer Kurzinformation über die heutige Struktur der beiden Gemeinden. Es sollen Hauptmerkmale der Region angesprochen werden, um eine grobe Einordnung des Gebietes zu ermöglichen. Es wurde auf physiogeographische Voraussetzungen und historische Genese nicht eingegangen, diese Vorgangsweise erschien zum gegenwärtigen Zeitpunkt des Forschungsstandes als gerechtfertigt.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in einen Abriss über die Bevölkerungsentwicklung der beiden Gebietskörperschaften von 1869 bis 1981, bei welcher ein Schwerpunkt in der Darstellung von kleinräumigen Disparitäten in der Entwicklung dieser Grenzregion lag: damit sollte eine dem Projekt von uns zugrunde gelegte Hypothese von Kontraktionsprozessen in der Siedlungsentwicklung bestätigt werden.

Zu diesem Zweck wurde die Entwicklung der Siedlungen auf Ortschaftsbasis analysiert, es konnten regional abgegrenzte gegenläufige Prozesse konstatiert werden.

Der zweite Teil der Kurzfassung umfasst den wirtschaftlichen Bereich der Region. Durch das Herausarbeiten der wichtigen Strukturmerkmale soll eine Grobtypisierung des Gebietes gegeben sein, es wurden die unterschiedlichen

Wirtschaftsstrukturen und Potentiale der beiden Gemeinden auf der einen Seite die industriell dominierte Gemeinde Arnoldstein, auf der anderen Seite die ungleich stärker dienstleistungsbetonte und tourismusorientierte Gemeinde Finkenstein hervorgehoben. Bewusst ausgeklammert geblieben sind bisher Aspekte der Minderheitsensituation in der Untersuchungsregion, dieser Themenkomplex wird zu einem späteren Zeitpunkt nach beendeter Ausarbeitung des Franziszeischen Katasters angeschnitten.

2. Bevölkerungsentwicklung und -Struktur

2.1. Die Bevölkerungsentwicklung von 1869 bis 1981

Die beiden Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein wiesen 1981 eine Einwohnerzahl von 6.603 bzw. 7.283, zusammen 13.886 Personen auf. Bezogen auf die Katasterfläche der beiden Gebietskörperschaften ergeben sich für 1981 durchschnittliche Dichtewerte von 98 bzw. 71 (Durchschnitt des gesamten Gebietes 85) Einwohnern pro km².

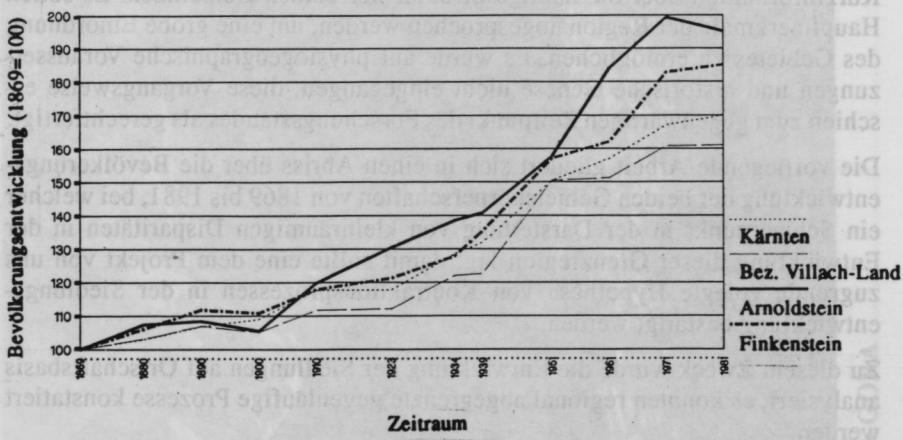


Abb. 1: Bevölkerung der Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein im Vergleich zum Polit. Bez. Villach-Land und Kärnten 1869 — 1981

Die Entwicklung der Bevölkerung illustriert die beigelegte Abbildung 1: Im Zeitraum von 1869 bis 1981 entwickelte sich die Untersuchungsregion überdurchschnittlich sowohl bezogen auf den politischen Bezirk Villach-Land als auch bezogen auf den Durchschnitt des Landes Kärnten. 1869 wiesen die Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein 3.385 bzw. 3.934 Einwohner auf, es konnte mit Ausnahme der Perioden von 1890 bis 1900 und 1971 bis 1981 im gesamten Beobachtungszeitraum ein Anstieg der Wohnbevölkerung in beiden Gemeinden konstatiert werden. Berechnet man die jährliche durchschnittliche Veränderungsrate (R) der Gemeinden, so konnte in der Gemeinde Arnoldstein lediglich im Zeitraum von 1880 bis 1900 eine deutlich abgeschwächte bzw. abnehmende Bevölkerungsentwicklung verzeichnet werden, in der Gemeinde Finkenstein nur in der Periode von 1890 bis 1900. Im restlichen Zeitraum war tendenziell eine starke Zunahme zu verzeichnen gewesen, dieser Trend hat sich erst im letzten Jahrzehnt in beiden Gemeinden abgeschwächt bzw. gewendet. Die Wachstumsraten betragen in diesem Zeitraum 1971 - 81 für Finkenstein 1.0013 bzw. 0.9979 für Arnoldstein (vgl. Tab. 1)

Tab. 1: Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate (R) der Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein (von 1869 — 1981)

Periode	Bevölkerung zum Anfangszeitpunkt		Bevölkerung zum Endzeitpunkt		Rate (R)	
	Arnoldstein	Finkenstein	Arnoldstein	Finkenstein	Arnoldstein	Finkenstein
1869 — 1880	3.385	3.934	3.637	4.170	1.0065	1.0053
1880 — 1890	3.637	4.170	3.669	4.399	1.0009	1.0054
1890 — 1900	3.669	4.399	3.569	4.355	0.9972	0.9990
1900 — 1910	3.569	4.355	4.055	4.639	1.0128	1.0063
1910 — 1923	4.055	4.639	4.415	4.767	1.0066	1.0021
1923 — 1934	4.415	4.767	4.700	5.026	1.0057	1.0048
1934 — 1939	4.700	5.026	4.767	5.328	1.0028	1.0117
1939 — 1951	4.767	5.328	5.337	6.180	1.0095	1.0124
1951 — 1961	5.337	6.180	6.229	6.375	1.0156	1.0031
1961 — 1971	6.229	6.375	6.746	7.191	1.0080	1.0121
1971 — 1981	6.746	7.191	6.603	7.283	0.9979	1.0013

Berechnung

$$R = \sqrt[n]{\frac{B(tn)}{B(to)}}$$

n Jahre zwischen zwei Volkszählungen

B(tn) Bevölkerung zum Endzeitpunkt

B(to) Bevölkerung zum Anfangszeitpunkt

Quelle: Volkszählung 1981. Bevölkerungszahlen nach Gemeinden seit 1869 (revidierte Fassung), ed.

ÖStZA.

eigene berechnungen

2.2. Veränderung der Bevölkerung 1869 bis 1981 nach Ortschaften

Eine kleinräumige Untersuchung der Bevölkerungsentwicklung zeigt regionale Disparitäten, bereits der Vergleich der beiden 'Extremzeitpunkte' 1869 und 1981 ermöglicht differenziertere Aussagen: Der Stand der Bevölkerung im Untersuchungsgebiet verdoppelte sich beinahe (vgl. Punkt 2.1.), die positive Entwicklung verlief jedoch keineswegs einheitlich und räumlich ausgeglichen.

Bezogen auf Siedlungseinheiten lassen sich folgende Trends ableiten: Während des Beobachtungszeitraumes kam es zur Herausbildung von regionalen Kristallisierungspunkten als Zentren der Entwicklung. So konnten in der Gemeinde Arnoldstein die Ortschaften Arnoldstein, Gailitz und St. Leonhard

Tab. 2a: Veränderung der Wohnbevölkerung in den Ortschaften der Gemeinde Arnoldstein von 1869 — 1981 (1869 = 100 %)

Ortschaft	1869		1981		Veränderung 1869 — 1981			
	Haus	Einwohn.	Haus	Einwohn.	Haus	Einwohn.	absolut	in Prozent
Algoritschach	14	103	21	71	7	-32	50.0	-31.1
Arnoldstein	45	337	284	1946	239	1609	531.1	477.4
Gailitz	37	224	181	1360	144	1136	389.2	507.1
Greuth	18	114	12	36	-6	-78	-33.3	-68.4
Hart	15	101	59	223	44	122	293.3	120.8
Korpsch	19	126	bei Finkenstein					
Krainberg	8	67	12	18	4	-49	50.0	-73.1
Krainegg	14	103	2	6	-12	-97	-85.7	-94.2
Lind	10	53	20	70	10	17	100.0	32.1
Maglem	31	224	75	267	44	43	141.9	19.2
Neuhau/Gail	26	209	78	283	52	74	200.0	35.4
Oberhörl	11	90	21	80	10	-10	90.9	-11.1
Pessendellach	11	90	19	70	8	-20	72.7	-22.2
Pöckau	46	316	166	597	120	281	260.9	88.9
Radendorf	32	290	54	206	22	-84	68.8	29.0
Riegersdorf	15	139	46	207	31	68	206.7	48.9
Seltisch	54	350	110	363	56	13	103.7	3.7
St. Leonhard	11	66	56	200	45	134	409.1	203.0
Tschau	13	108	25	101	12	-7	92.3	-6.5
Unterhörl	24	212	81	250	57	38	237.5	17.9

Haus: Anzahl der Häuser;

Einwohn.: Anzahl der Einwohner.

Quelle: - Ortsrepertorium des Herzogthums Kärnten 1869, ed. k.k. stat. Central-Commission 1872
- Ortsverzeichnis von Kärnten 1981, ed. ÖStZA (Wien 1985)

Tab. 2b: Veränderung der Wohnbevölkerung in den Ortschaften der Gemeinde Finkenstein von 1869 — 1981 (absolut und relativ, 1869 = 100 %)

Ortschaft	1869		1981		Veränderung 1869 — 1981			
	Haus	Einwohn.	Haus	Einwohn.	Haus	Einwohn.	Haus	Einwohn.
Altfinkenstein	23	140	25	79	2	- 61	8.7	- 43.6
Faak am See	45	236	377	634	332	398	737.8	168.6
Finkenstein	95	624	302	1185	207	561	217.9	89.9
Fürnitz	53	342	328	1356	275	1014	524.5	296.5
Gödersdorf	25	149	71	311	46	162	184.0	108.7
Goritschach	26	147	31	99	5	- 48	19.2	- 32.6
Höfling	8	52	7	31	- 1	- 19	- 12.5	- 36.5
Kopein	7	41	5	8	- 2	- 33	- 28.6	- 80.5
Körpitsch	28	175	42	185	14	10	- 50.0	0.1
Latschach	12	69	89	382	77	313	641.7	453.6
Ledenitzen*	22	86	148	475	126	389	572.7	452.3
Mallenitzen*	20	80	55	155	35	75	175.0	93.8
Müllnern	15	103	95	366	800	263	533.3	255.3
Oberaichwald	34	188	159	233	125	45	367.6	23.9
Oberferlach	41	183	111	305	70	122	170.7	66.7
Obertechanting	11	49	28	109	17	60	154.5	122.4
Outschena	20	91	18	40	- 2	- 51	- 10.0	- 56.0
Petschitzen	14	66	36	49	22	- 17	157.1	- 25.7
Pögriach	26	148	40	130	14	- 18	53.8	- 12.2
Ratnitz	11	44	27	89	16	45	409.1	102.3
St. Job	20	128	31	120	11	- 8	55.0	- 25.8
Sigmontütsch	14	95	26	113	12	18	85.7	18.9
Stobitzen	3	24	71	232	68	208	2266.7	866.7
Susalitsch	12	71	22	99	10	28	83.3	39.4
Unteraichwald	38	184	55	115	17	- 69	44.7	- 37.5
Unterferlach	28	126	42	132	14	6	50.0	4.7
Untergreuth	21	116	23	65	2	- 51	9.5	- 44.0
Untertechanting	27	149	52	186	25	37	92.6	24.8

* ... Ortschaften, die vor der Gemeindezusammenlegung zur Gemeinde Ledenitzen gehörten

Quelle: - Ortsrepertorium des Herzogthums Kärnten 1869

stark überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen. Das Pendant dieser Siedlungsentwicklung in der Gemeinde Finkenstein sind die Ortschaften Faak am See, Fürnitz, Latschach, Ledenitzen, Müllnern und Stobitzen (vgl. Tab. 2a und 2b) Demgegenüber lassen sich Ortschaften mit stagnierenden und stark rückläufigen Einwohnerzahlen ausgliedern.

Im räumlichen Kontext gesehen kann ein deutlicher Kontraktionsprozess der Siedlungen festgehalten werden, in dessen Verlauf funktional höherrangige Orte (Zentrale Orte, bedeutende Wirtschaftspunkte, ...) einen stark überproportionalen Bevölkerungsgewinn verbuchen konnten. Siedlungen in Randlage wurden von diesem Aufschwung nicht erfasst, sie mussten hohe Verluste hinnehmen. Es ergibt sich ein Gürtel von meist höhergelegenen Siedlungen entlang der Staatsgrenze zu Italien und Jugoslawien: In der Gemeinde Arnoldstein sind dies die Ortschaften Krainberg und Krainegg (-73,1% bzw. -94,2%, 1869=100), in der Gemeinde Finkenstein sind es Altfinkenstein (-43,6%), Kopein (-80,5%), Outschena (-56,0%) und Untergreuth (-44,0%). Die genannten Siedlungsgebiete sind ohne Ausnahme die südlichste Siedlungslinie der Gemeinden. Daneben weisen auch andere marginal gelegene Ortschaften negative Bevölkerungsentwicklungen auf, doch kann eine räumliche Konzentration im südlichen Grenzstreifen festgehalten werden. Generell kann eine deutliche Nordorientierung der Region im Siedlungsgang festgehalten werden, Aufschlüsse über die dafür verantwortlichen Push- und Pullfaktoren werden Untersuchungen nach der zeitlichen Differenzierung dieses Prozesses geben.

2.3. Veränderung der Wohnbevölkerung der Gemeinden von 1961 bis 1981 durch Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen

Die Gemeinde Arnoldstein verzeichnete im Zeitraum von 1961 bis 1981 nach den Volkszählungsergebnissen eine Bevölkerungszunahme von 6.229 auf 6.603 Einwohner. Bei der Volkszählung 1971 konnte ein Bevölkerungshöchststand von 6.746 Personen verzeichnet werden, die folgenden Jahre brachten eine Abnahme um 2 Prozentpunkte. Analysiert man die Bevölkerungsentwicklung nach ihren beiden Komponenten "natürliche Bevölkerungsentwicklung" sowie "Mobilität", so lassen sich für Arnoldstein folgende Aussagen tätigen (vgl. hierzu Abb. 2a). Die natürliche Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum von 1961 bis 1971 brachte eine absolute Zunahme der Wohnbevölkerung von 6.229 auf 6.985, dies entspricht einer Messziffer von 112,14% (wobei 1961 = 100%). Die tatsächlich bei den beiden Volkszählungen eruierten Werte betragen jedoch 6.746 Personen (108,30%) im Jahre 1971 (Vergleich: natürliche Bevölkerungsentwicklung bis 1971 6.837 Personen (109,76%) und 6.603 Personen (106,00%) im Jahre 1981 - gegenüber der natürlichen Bevölkerungsentwicklung bis 1981 112,14% von 1961). Somit konnte für den gesamten Zeitraum ein Wanderungsverlust von 282 Personen (6,14%) errechnet werden.

Quelle: - Ortsrepertorium des Herzogtums Kärnten 1869, ed. K.K. Stat. Central-Gesetzblatt für Kärnten 1870
- Ortsverzeichnis von Kärnten 1981, ed. ÖSTAT (Wien 1982)

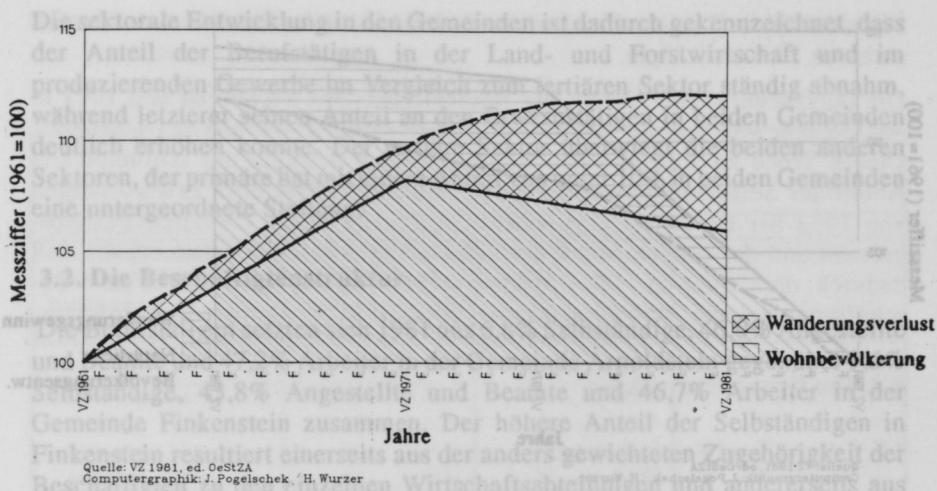


Abb. 2a: Die Veränderungen der Wohnbevölkerung der Gemeinde Arnoldstein vom 12. 5. 1961 bis zum 12. 5. 1981

In der Gemeinde Finkenstein verlief lediglich die natürliche Bevölkerungsentwicklung parallel zu jener der Gemeinde Arnoldstein, die entsprechende Bevölkerungszunahme betrug 727 Personen (+ 11,93%). Die Wohnbevölkerungszahl für das Jahr 1981 wurde hingegen mit 7.283 (gegenüber 7.136 laut Fortschreibung) angegeben (+ 14,24%), womit sich für den Gesamtzeitraum 1961 bis 1981 ein Wanderungsgewinn von 147 Personen (2,31%) festhalten lässt. (vgl. dazu Abb. 2b) Die Trends der Bevölkerungszunahme in den beiden Gemeinden haben sich seit der letzten Dekade deutlich abgeschwächt (Gemeinde Finkenstein) bzw. sich sogar in eine Bevölkerungsabnahme (Gemeinde Arnoldstein) gewendet. Der Beitrag der Mobilität zur Bevölkerungsentwicklung ist in beiden Gemeinden entscheidend, im Falle Arnoldstein wurde der Wanderungsverlust in den letzten zehn Jahren grösser (- 6,14% im Vergleich zu lediglich - 1,46% von 1961 - 1971). Die Gemeinde Finkenstein hingegen konnte in der ersten Periode einen Wanderungsgewinn von + 4,44% verzeichnen, im Zeitraum von 1971 bis 1981 betrug der entsprechende Wert immerhin noch + 2,31%.

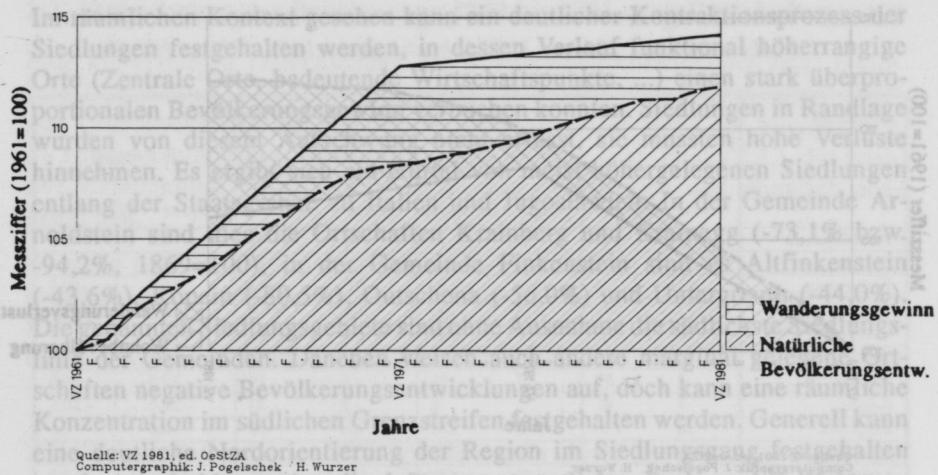


Abb. 2b: Veränderungen der Wohnbevölkerung 1961 — 1981 in der Gemeinde Finkenstein durch natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen

3. Wirtschaftsstruktur

3.1. Die Sektoralstruktur

Laut Volkszählung 1981 waren von den 6.603 in der Gemeinde Arnoldstein und den 7.283 in der Gemeinde Finkenstein wohnhaften Personen 39,8% bzw. 40,5% selbständig und unselbständig berufstätig. Diese Prozentzahlen sind beinahe gleich denen des politischen Bezirkes Villach Land (40,3%) und denen des Landes Kärnten (42,3%). Einen groben Überblick über die wirtschaftliche Zugehörigkeit der Berufstätigen gibt Tabelle 3.

Tab. 3: Berufstätige nach Wirtschaftssektoren in den Jahren 1971 und 1981 der Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein

Gemeinde	I. Sektor		II. Sektor		III. Sektor	
	1971	1981	1971	1981	1971	1981
Arnoldstein	3.3	2.5	48.8	42.2	48.0	55.3
Finkenstein	9.1	4.5	43.5	41.0	47.5	54.5

Die sektorale Entwicklung in den Gemeinden ist dadurch gekennzeichnet, dass der Anteil der Berufstätigen in der Land- und Forstwirtschaft und im produzierenden Gewerbe im Vergleich zum tertiären Sektor ständig abnahm, während letzterer seinen Anteil an den Erwerbstätigen in beiden Gemeinden deutlich erhöhen konnte. Der tertiäre Sektor überwiegt die beiden anderen Sektoren, der primäre hat mit einem Anteil von unter 10% in beiden Gemeinden eine untergeordnete Stellung.

3.2. Die Beschäftigtenstruktur

Die Berufstätigen setzten sich 1981 aus 6,8% Selbständige, 46,0% Angestellte und Beamte und 47,2% Arbeiter in der Gemeinde Arnoldstein gegenüber 9,5% Selbständige, 43,8% Angestellte und Beamte und 46,7% Arbeiter in der Gemeinde Finkenstein zusammen. Der höhere Anteil der Selbständigen in Finkenstein resultiert einerseits aus der anders gewichteten Zugehörigkeit der Beschäftigten zu den einzelnen Wirtschaftsabteilungen und andererseits aus der unterschiedlichen Betriebsgrößenstruktur. In der Gemeinde Finkenstein fehlen die Abteilungen Energiegewinnung (1) und Bergbau, Stein- und Erden- gewinnung (2) fast vollständig, ein Bereich, der in Arnoldstein (BBU) relativ stark ausgeprägt ist (fast 15% der Berufstätigen arbeiten in diesen beiden Abteilungen, davon aber keine Selbständigen). Auf der anderen Seite ist die Wirtschaftsabteilung Beherbergungs- und Gaststättenwesen (7B) in Finkenstein so dominant, dass hier zwar nur 13,4% der gesamten Berufstätigen, aber 75% der Selbständigen der Gemeinde beschäftigt sind.

3.3. Die Betriebsgrößenstruktur

Es fällt sofort die unterschiedliche Betriebsgrößenstruktur der beiden Gemeinden auf. Sie ist besonders durch das Vorhandensein zahlreicher Klein- und Mittelbetriebe gekennzeichnet. Wie nachstehende Tabelle 4 zeigt, haben we-

Tab. 4: Anzahl der Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen

Gemeinden	Anzahl der Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen in %								Selbständige in %	
	< 5		5 < 20		20 > 100		> 100			
	1973	1981	1973	1981	1973	1981	1973	1981	1973	1981
Arnoldstein	74.9	70.5	17.3	18.4	6.2	9.8	1.6	1.3	10.7	6.7
Finkenstein	84.1	76.3	12.0	19.3	3.3	3.7	0.6	0.6	19.5	12.8

niger als 5% der Betriebe Finkensteins und rund 10% der Betriebe Arnoldsteins mehr als 20 Beschäftigte.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten pro Betrieb ist seit 1973 in Arnoldstein von 9,0 auf 9,9 und in Finkenstein von 5,6 auf 6,5 gestiegen. Diesen Trend zu zunehmenden Betriebsgrößen bestätigt der schrumpfende Anteil der Selbständigerwerbenden an der Gesamtzahl aller Erwerbstätigen von 1973 bis 1981. Die gegenüber Arnoldstein relativ kleineren Betriebsgrößen und der höhere Anteil der Selbständigen in Finkenstein erklärt sich dadurch, dass allein die 148 Fremdenverkehrsbetriebe mit weniger als 5 Beschäftigten beinahe 50% der gesamten Betriebe in der Gemeinde ausmachen.

3.4. Die Branchenstruktur

3.4.1. Land- und Forstwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft sind vom räumlichen Standpunkt gesehen sehr wichtige Elemente. In beiden Untersuchungsgemeinden beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche je rund ein Fünftel und die Waldfläche rund 1 Drittel der Katasterfläche. Trotz einer massiven Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft (1971 bis 1981: Arnoldstein -17%, der Anteil der landwirtschaftlichen Wohnbevölkerung beträgt gar nur noch 1,9%; Finkenstein -34%, der Anteil der landwirtschaftlichen Wohnbevölkerung sank von 7,8% auf 4,2%), ist sie ein bedeutender Wirtschaftszweig im Untersuchungsgebiet. In beiden Gemeinden zusammen bewirtschaften rund 800 landwirtschaftliche Betriebe eine Fläche von 3.432 ha. Die Betriebsgrößenstruktur differiert in beiden Gemeinden nur wenig, auch hinsichtlich der relativen Veränderung seit 1970 gibt es wenig Unterschiede. Die grössten absoluten Abnahmen mussten jene Betriebe hinnehmen, welche ein Ausmass von unter 2 ha (-16%) aufwiesen, Zunahmen gab es nur bei den mittleren Betriebsgrößen (vgl. Tab. 5a und 5b).

Eine Verschiebung innerhalb der Bewirtschaftungsform hat sich in den Jahren 1970 bis 1980 im gesamten Untersuchungsgebiet vollzogen. Die Nebenerwerbsbetriebe haben zu Lasten der Voll- und Zuerwerbsbetriebe relativ stark zugenommen, und dominierten 1980 mit einem Anteil von 70% bzw. 80% an den Erwerbsarten. Der grösste Teil der landwirtschaftlichen Betriebe in Finkenstein (rund 62%) widmet sich der Waldwirtschaft bzw. der Grünland-Waldwirtschaft, nur noch 23% der Acker - Grünland - Waldwirtschaft. Diese drei Bodennutzungsformen erfuhren einen starken Zuwachs, alle übrigen mussten eine starke Abnahme hinnehmen, die zwischen 80% und 100% lag.

**Tab. 5a: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe der Gemeinde Arnoldstein in den Jahren 1970 und 1980
(gegliedert nach Betriebsgrößen und Erwerbsarten)**

	1980	in %	1970	in %	Veränderung	
					abs.	in %
Katasterfläche ges.	6730	100.00	6729			
davon: (Angaben in ha)						
Landvrt. Nutzfläche	1263	18.77	1274			
Waldfläche	2541	37.76	3229			
Kulturläche	3804	56.52	4503		- 699	- 15.52
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Betriebe insgesamt	336	100.00	398	100.00	- 62	- 15.58
unter 2 ha	38	11.31	73	18.34	- 35	- 47.94
2 bis unter 5 ha	81	24.11	102	25.63	- 21	- 20.56
5 bis unter 10 ha	80	23.81	81	20.35	- 1	- 1.23
10 bis unter 20 ha	75	22.32	76	19.10	- 1	1.32
20 bis unter 30 ha	35	10.42	40	10.05	- 5	12.50
30 bis unter 50 ha	22	6.55	20	5.03	2	10.00
50 bis unter 100 ha	4	1.19	3	0.75	1	33.33
100 bis unter 200 ha	1	0.30	2	0.50	- 1	- 50.00
200 und mehr	—	0.00	1	0.25	- 1	- 100.00
Erwerbsarten:						
Vollerwerbsbetriebe	39	11.61	91	22.86	- 52	- 57.14
Zuerwerbsbetriebe	19	5.65	41	10.30	- 22	- 53.66
Nebenerwerbsbetriebe	274	81.55	258	64.82	16	6.20
darunter Rentnerbetr.	73	21.73	—	—		
Betr. jurist. Personen	4	1.19	8	2.01	- 4	- 50.00
Betriebe nach Bodennutzungsformen:						
0 — 2	236	70.24	249	62.56	- 13	- 5.22
3	49	14.58	66	16.58	- 17	- 25.76
4	11	3.27	8	2.01	3	37.50
5	2	0.60	2	0.50	0	0.00
6	—	0.00	—	0.00	—	—
7, 8	—	0.00	—	0.00	—	—
9	1	0.30	1	0.25	0	0.00
ohne Bodennutzungsform	37	11.01	72	18.09	- 35	- 48.61

Legende:
 1 Waldwirtschaft
 3 Acker-Grünland-Waldwirtschaft
 5 Acker-Grünlandwirtschaft
 7 Acker-Weinbauwirtschaft
 9 Weinbauwirtschaft

2 Grünland-Waldwirtschaft
 4 Grünlandwirtschaft
 6 Ackerwirtschaft
 8 Weinbau-Ackerwirtschaft
 10 Spezialwirtschaft

**Tab. 5b: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe der Gemeinde Finkenstein in den Jahren 1970 und 1980
(gegliedert nach Betriebsgrößen und Erwerbsarten)**

	1980	in %	1970	in %	Veränderung	
					abs.	in %
Katasterfläche ges.	10200	100.00				
davon: (Angaben in ha)						
Landvrt. Nutzfläche	2169	21.26				
Waldfläche	3326	32.61				
Kulturläche	5495	53.87				
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Betriebe insgesamt	465	100.00	560	100.00	- 95	- 16.96
unter 2 ha	52	11.18	114	20.36	- 62	- 54.39
2 bis unter 5 ha	115	24.73	129	23.04	- 14	- 10.85
5 bis unter 10 ha	92	19.78	96	17.14	- 4	- 4.17
10 bis unter 20 ha	118	25.38	141	25.18	- 23	- 16.31
20 bis unter 30 ha	48	10.32	44	7.86	4	9.09
30 bis unter 50 ha	30	6.45	32	5.71	- 2	- 6.25
50 bis unter 100 ha	9	1.94	10	1.79	- 1	- 10.00
100 bis unter 200 ha	1	0.22	2	0.36	- 1	- 100.00
200 und mehr	—	—	2	0.36	- 2	- 100.00
Erwerbsarten:						
Vollerwerbsbetriebe	118	25.38	162	28.93	- 44	- 27.16
Zuerwerbsbetriebe	11	2.37	78	13.93	- 67	- 85.90
Nebenerwerbsbetriebe	326	70.11	286	51.07	40	13.99
darunter Rentnerbetr.	82					
Betr. jurist. Personen	10	2.15	34	6.07	- 24	- 70.59
Betriebe nach Bodennutzungsformen:						
0 — 2	287	61.72	220	39.29	67	30.45
3	106	22.80	63	11.25	43	68.25
4	15	3.23	123	21.96	- 108	- 87.80
5	5	1.08	25	4.46	- 20	- 80.00
6	—	—	7	1.25	- 7	- 100.00
7, 8	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—
10	—	—	1	0.18	- 1	- 100.00
ohne Bodennutzungsform	52	11.18	103	18.39	- 51	- 49.51

- Legende:
- 1 Waldwirtschaft
 - 2 Grünland-Waldwirtschaft
 - 3 Acker-Grünland-Waldwirtschaft
 - 4 Grünlandwirtschaft
 - 5 Acker-Grünlandwirtschaft
 - 6 Ackerwirtschaft
 - 7 Acker-Weinbauwirtschaft
 - 8 Weinbau-Ackerwirtschaft
 - 9 Weinbauwirtschaft
 - 10 Spezialwirtschaft

Auf der anderen Seite tendieren die Betriebe im Untersuchungsraum Arnoldstein eher zur Grünlandwirtschaft, obwohl die Abnahme in den anderen Nutzungsformen nicht in so massiver Weise verlief wie in der Gemeinde Finkenstein.

3.4.2. Der Sekundäre Sektor

Die Beschäftigten dieses Sektors (1981: rund 40% aller Berufstätigen in Finkenstein, 38% in Arnoldstein) entfallen auf die Wirtschaftsabteilungen verarbeitendes Gewerbe, Industrie und Bauwesen, wobei letztere in beiden Gemeinden nur rund ein Fünftel bis ein Sechstel der im sekundären Sektor Erwerbstätigen beschäftigt. Es gibt auch hinsichtlich der Betriebsgrößen im Untersuchungsgebiet wenig Unterschiede, sie bestehen aus kleineren und mittleren Betrieben, die vorwiegend auf die traditionellen Sektoren spezialisiert sind. Rund die Hälfte aller Betriebe der Wirtschaftsabteilungen 3/4/5 haben weniger als 5 Beschäftigte, ein Viertel zwischen 5 und 20. Nur rund 5% aller Betriebe haben mehr als 100 Beschäftigte, in Arnoldstein die BBU, in Finkenstein die Firmen Geissler & Pehr und Katz & Klump. Die überdurchschnittlich hohe Zunahme (1973 bis 1981) von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe (Industrie) und im Bauwesen haben sicher einen positiven Struktureffekt auf das gesamte Untersuchungsgebiet.

3.4.3. Der Fremdenverkehr

Die Fremdenverkehrswirtschaft war nicht nur in Kärnten einer der expansivsten Wirtschaftszweige, die Entwicklung verlief auch für die Gemeinde Finkenstein äußerst positiv, angesichts der Tatsache, dass das naturräumliche Potential (Faaker See) der Gemeinde gerade auf diesem Sektor grosse Vorteile verschafft. Im Fremdenverkehrsjahr 1979/80 wurden mehr als 1 Million Nächtigungen (vgl. Tabelle 6) gezählt, bis heute ist die Tendenz leicht rückläufig, bzw. stagniert bei Werten über 900.000 Übernachtungen im Winter und Sommer, wobei die Übernachtungen im Winter zwar ständig im Steigen begriffen sind, aber bis heute nur einen Anteil von rund 6,5% (1987) an den Gesamtübernachtungen haben.

Der Ausländeranteil beträgt 82% der Übernachtungen im Sommer- und im Winterhalbjahr 1987, wobei jedoch auffällt, dass seit 1980/81 der Inländerfremdenverkehr zugenommen hat. Wesentlich anders ist die Situation des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Arnoldstein: Die Übernachtungszahlen im Sommer sind zwar nach einer Talfahrt in den Jahren 1982 bis 1984 wieder steigend, erreichen jedoch heute nicht einmal 4% der Übernachtungen der Gemeinde Finkenstein. Obwohl einige infrastrukturelle Voraussetzungen für

Tab. 6: Übernachtungen in den Gemeinden Arnoldstein und Finkenstein 1973 — 1987 getrennt nach Winter- und Sommerhalbjahr

Gemeinde	ÜBERNACHTUNGEN						
	Jahr	im Winterhalbjahr		Auslastung in %	im Sommerhalbjahr		Auslastung in %
		gesamt	davon Ausland		gesamt	davon Ausland	
Arnoldstein	72/73	4.245	3.092	—	73	51.743	39.845
Finkenstein		5.777	4.975	—		573.172	517.280
Arnoldstein	73/74	3.012	1.705	—	74	43.008	32.779
Finkenstein		5.207	3.749	—		539.095	476.069
Arnoldstein	74/75	3.207	1.802	—	75	49.918	39.774
Finkenstein		6.319	4.656	—		570.145	506.603
Arnoldstein	75/76	4.299	2.088	—	76	39.773	31.658
Finkenstein		5.439	3.955	—		510.948	441.624
Arnoldstein	76/77	5.615	3.267	—	77	43.788	34.895
Finkenstein		9.364	5.224	—		692.793	590.077
Arnoldstein	77/78	12.456	6.954	10.7	78	45.306	37.240
Finkenstein		10.855	4.790	6.6		735.279	631.474
Arnoldstein	78/79	10.850	5.574	8.6	79	49.084	40.040
Finkenstein		32.235	27.253	16.7		833.933	729.852
Arnoldstein	79/80	14.790	6.531	12.0	80	50.219	42.683
Finkenstein		48.715	42.009	15.5		970.357	852.565
Arnoldstein	80/81	13.358	6.984	10.7	81	51.974	43.882
Finkenstein		57.735	51.575	18.2		954.556	829.595
Arnoldstein	81/82	12.171	5.798	9.5	82	40.696	32.375
Finkenstein		52.177	45.133	16.7		919.625	783.971
Arnoldstein	82/83	8.879	3.305	6.9	83	38.466	26.713
Finkenstein		47.621	40.327	13.2		892.980	737.243
Arnoldstein	83/84	7.697	3.302	5.5	84	32.007	23.761
Finkenstein		45.124	40.983	11.3		824.689	693.792
Arnoldstein	84/85	6.734	3.981	5.1	85	28.343	22.828
Finkenstein		67.567	55.698	18.0		809.210	671.176
Arnoldstein	85/86	11.969	8.416	9.3	86	15.584	20.601
Finkenstein		62.356	50.734	13.7		878.797	712.290
Arnoldstein	86/87	15.230	11.580	9.1	87	27.939	21.895
Finkenstein		73.022	59.450	16.3		850.779	696.760

Quelle: Der Fremdverkehr in Österreich 1973 — 1987, ed. ÖStZA

einen Wintersport in der Gemeinde gegeben sind, und die Uebernachtungen 1987 einen Höchststand erreicht haben, ist im Vergleich zu Nachbargemeinden der Fremdenverkehr insgesamt von geringer Bedeutung. Eine Möglichkeit dies zu verdeutlichen, bietet die Darstellung der Fremdenübernachtungen je Einwohner. Während Finkenstein im Fremdenverkehrsjaahr 1980/81 140 Uebernachtungen je Einwohner zählte, lag Arnoldstein im selben Zeitraum mit 10 Uebernachtungen je Einwohner weit unter dem Kärntner Durchschnitt von 35. Keine andere Wirtschaftsabteilung weist so viele Klein- und Kleinstbetriebe, in welchen mehr als die Hälfte der Beschäftigen Selbständige sind, auf. Die Zahl der Beschäftigten insgesamt ist seit 1973 um 10% gestiegen, die Zahl der Betriebe um 14% gesunken, die Betriebsgrößenstruktur hat sich nur unwesentlich in Richtung kleinere Betriebe verändert.

Die Struktur des Dienstleistungsbereichs ist in den letzten Jahren in Arnoldstein deutlich verändert worden. Der Anteil der Dienstleistungen am Bruttoinlandsprodukt ist von 1971 bis 1987 von 40 auf 52 Prozent gestiegen. Der Anteil der landwirtschaftlichen Dienstleistungen ist von 1971 bis 1987 von 10 auf 7 Prozent gesunken. Der Anteil der Dienstleistungen im Handel, Gastgewerbe und Verkehr ist von 1971 bis 1987 von 30 auf 35 Prozent gestiegen. Der Anteil der Dienstleistungen im Dienstleistungsbereich ist von 1971 bis 1987 von 10 auf 15 Prozent gestiegen.

Die Struktur des Dienstleistungsbereichs ist in den letzten Jahren in Arnoldstein deutlich verändert worden. Der Anteil der Dienstleistungen am Bruttoinlandsprodukt ist von 1971 bis 1987 von 40 auf 52 Prozent gestiegen. Der Anteil der landwirtschaftlichen Dienstleistungen ist von 1971 bis 1987 von 10 auf 7 Prozent gesunken. Der Anteil der Dienstleistungen im Handel, Gastgewerbe und Verkehr ist von 1971 bis 1987 von 30 auf 35 Prozent gestiegen. Der Anteil der Dienstleistungen im Dienstleistungsbereich ist von 1971 bis 1987 von 10 auf 15 Prozent gestiegen.

Die Struktur des Dienstleistungsbereichs ist in den letzten Jahren in Arnoldstein deutlich verändert worden. Der Anteil der Dienstleistungen am Bruttoinlandsprodukt ist von 1971 bis 1987 von 40 auf 52 Prozent gestiegen. Der Anteil der landwirtschaftlichen Dienstleistungen ist von 1971 bis 1987 von 10 auf 7 Prozent gesunken. Der Anteil der Dienstleistungen im Handel, Gastgewerbe und Verkehr ist von 1971 bis 1987 von 30 auf 35 Prozent gestiegen. Der Anteil der Dienstleistungen im Dienstleistungsbereich ist von 1971 bis 1987 von 10 auf 15 Prozent gestiegen.

ANALISI STRUTTURALE DEI COMUNI DI ARNOLDSTEIN E FINKENSTEIN

1. Introduzione

Il progetto interuniversitario di ricerca "Tre regioni di confine" comprende da parte carinziana due comuni, Arnoldstein e Finkenstein, che sono situati al confine con la Jugoslavia e l'Italia. L'area che qui esamineremo si estende su una superficie complessiva di 169,35 kmq (Arnoldstein 67,29 kmq e Finkenstein 101, 96 kmq). Ambedue le circoscrizioni amministrative fanno parte del distretto politico di Villach-Land.

Scopo di quest'analisi è una breve presentazione della struttura attuale dei due comuni. Illustrandone i caratteri salienti abbiamo voluto evidenziare una, seppur sommaria, classificazione dell'area in esame.

Non abbiamo analizzato le condizioni fisico-geografiche, né i risvolti storici, poichè il procedimento prescelto ci è parso giustificato dallo stadio attuale della ricerca. Il lavoro proposto si seziona in uno schema dello sviluppo della popolazione nei due comuni dal 1869 al 1981, con particolare riguardo alla presentazione di alcuni squilibri spaziali nello sviluppo di quest'area di confine: si conferma così l'ipotesi che nello sviluppo delle frazioni comunali siano presenti dei processi di contrazione. Per poterli evidenziare meglio abbiamo approfondito l'analisi dello sviluppo delle singole località e constatato così l'esistenza di processi paralleli, circoscritti all'area in esame.

La seconda parte riguarda la sfera economica. Con l'elaborazione delle caratteristiche strutturali più significative abbiamo voluto presentare una tipizzazione del territorio esaminato. Vengono poste in rilievo le differenze nella struttura e nel potenziale economico esistenti tra i due comuni - da un lato vi è l'area industrializzata del comune di Arnoldstein e dall'altro il comune di Finkenstein - in cui sono maggiormente sviluppati i settori del turismo e dei servizi.

I vari aspetti della situazione della comunità minoritaria presente nell'area qui esaminata sono stati per il momento tralasciati, ma verranno affrontati in seguito all'analisi definitiva del catasto franceschino.

2. Sviluppo e struttura della popolazione nei comuni di Arnoldstein e Finkenstein

2.1. Lo sviluppo della popolazione dal 1869 al 1981

Nei comuni di Arnoldstein e Finkenstein vennero registrati nel 1981 complessivamente 13.886 abitanti (6.603 nel comune di Arnoldstein e 7.283 nel comune di Finkenstein). La densità abitativa media si collocava così rispettivamente a 98 ed a 71 abitanti per kmq (per una media complessiva di 85 ab./kmq). Lo sviluppo della popolazione è illustrato dal grafico 1: si constata così che nel periodo che va dal 1869 al 1981 esso sia stato maggiore di quello medio registrato sia nel distretto di Villach-Land che nella regione carinziana nel suo complesso.

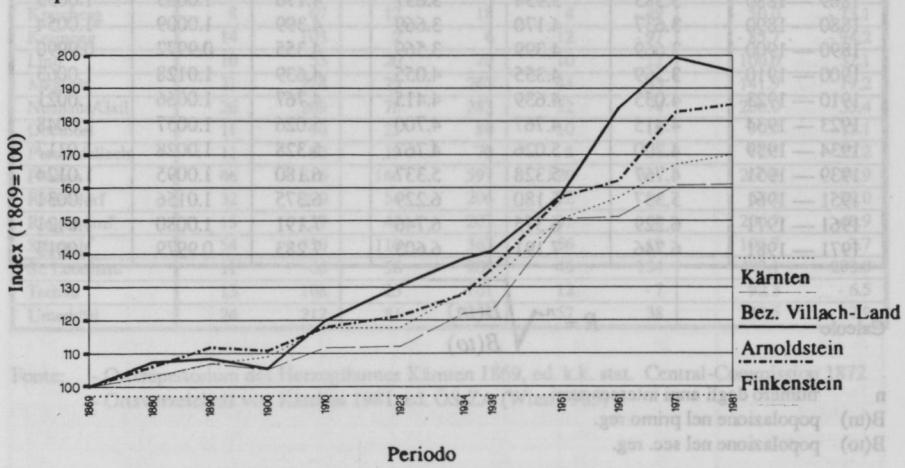


Fig. 1: Andamento demografico nei comuni di Arnoldstein e Finkenstein e confronto con il distretto di Villach-Land e con la regione Carinziana (sviluppo demografico periodo 1869—1981)

Nel 1869 la popolazione di Arnoldstein e Finkenstein era di 3.385 ovvero di 3.934 abitanti e, con l'eccezione dei periodi 1890—1900 e 1971—1981, l'andamento demografico risulta constantemente positivo in ambedue i comuni. Osservando i tassi di incremento annuo della popolazione nei due comuni si denota per il comune di Arnoldstein un'andamento negativo nel periodo 1880—1900, mentre nel comune di Finkenstein lo stallo è circoscritto soltanto

al periodo 1890—1900. In tutti gli altri periodi si è determinata, invece, una forte crescita della popolazione. Crescita, questa, che è diminuita soltanto nell'ultimo decennio. I tassi di incremento annuo per il periodo 1971—1981 si collocano per il comune di Finkenstein a livello di 1.0013 ed a 0.9979 per il comune di Arnoldstein (vedi le tab. 1).

Tab. 1: Sviluppo demografico del comune di Arnoldstein e Finkenstein

Periodo	Abitanti		Abitanti		Indice di incremento annuo (R)	
	Arnoldstein	Finkenstein	Arnoldstein	Finkenstein	Arnoldstein	Finkenstein
1869 — 1880	3.385	3.934	3.637	4.170	1.0065	1.0053
1880 — 1890	3.637	4.170	3.669	4.399	1.0009	1.0054
1890 — 1900	3.669	4.399	3.569	4.355	0.9972	0.9990
1900 — 1910	3.569	4.355	4.055	4.639	1.0128	1.0063
1910 — 1923	4.055	4.639	4.415	4.767	1.0066	1.0021
1923 — 1934	4.415	4.767	4.700	5.026	1.0057	1.0048
1934 — 1939	4.700	5.026	4.767	5.328	1.0028	1.0117
1939 — 1951	4.767	5.328	5.337	6.180	1.0095	1.0124
1951 — 1961	5.337	6.180	6.229	6.375	1.0156	1.0031
1961 — 1971	6.229	6.375	6.746	7.191	1.0080	1.0121
1971 — 1981	6.746	7.191	6.603	7.283	0.9979	1.0013

Calcolo

$$R = \sqrt[n]{\frac{B(tn)}{B(to)}}$$

n = numero degli anni intercensuari
 B(tn) = popolazione nel primo reg.
 B(to) = popolazione nel sec. reg.

Fonte: Volkszählung 1981. Bevölkerungszahlen nach Gemeinden seit 1869 (revidierte Fassung), ed. ÖStZA.

eigene berechnungen

2.2. L'andamento demografico dal 1869 al 1981 per località

L'analisi dell'andamento demografico, se limitata ad un territorio ristretto, mette in evidenza alcune sproporzioni regionali. La sola comparazione degli estremi temporali del 1869 e del 1981 ci porta a trarre diverse considerazioni. Il numero degli abitanti nell'area in esame è quasi raddoppiato (vedi il punto 2a), ma questo sviluppo positivo non si svolse in modo unitario e territorialmente omogeneo. Considerando le singole località è possibile riconoscere i trend seguenti: Nel periodo osservato si sono cristallizzati alcuni centri di

Tab. 2a: Variazione della popolazione residente nelle località del Comune di Arnoldstein dal 1869 al 1981

Località	1869		1981		Variazioni 1869—1981			
	Abitazioni	Residenti	Abitazioni	Residenti	Abitazioni	Residenti	Abitazioni	Residenti
Algoritschach	14	103	21	71	7	- 32	50.0	- 31.1
Arnoldstein	45	337	284	1946	239	1609	531.1	477.4
Gailitz	37	224	181	1360	144	1136	389.2	507.1
Greuth	18	114	12	36	- 6	- 78	- 33.3	- 68.4
Hart	15	101	59	223	44	122	293.3	120.8
Körpitsch	19	126	Finkenstein					
Krainberg	8	67	12	18	4	- 49	50.0	- 73.1
Krainegg	14	103	2	6	- 12	- 97	- 85.7	- 94.2
Lind	10	53	20	70	10	17	100.0	32.1
Maglern	31	224	75	267	44	43	141.9	19.2
Neuhau/Gail	26	209	78	283	52	74	200.0	35.4
Oberhörl	11	90	21	80	10	- 10	90.9	- 11.1
Pessendellach	11	90	19	70	8	- 20	72.7	- 22.2
Pöckau	46	316	166	597	120	281	260.9	88.9
Radendorf	32	290	54	206	22	- 84	68.8	29.0
Riegersdorf	15	139	46	207	31	68	206.7	48.9
Seltsach	54	350	110	363	56	13	103.7	3.7
St. Leonhard	11	66	56	200	45	134	409.1	203.0
Tschau	13	108	25	101	12	- 7	92.3	- 6.5
Unterhörl	24	212	81	250	57	38	237.5	17.9

Fonte: - Ortsrepertorium des Herzogthumes Kärnten 1869, ed. k.k. stat. Central-Commission 1872
 - Ortsverzeichnis von Kärnten 1981, ed. ÖStZA (Wien 1985)

interesse regionale. In questo modo le località di Arnoldstein, Gailitz e St.Leonard (comune di Arnoldstein) ebbero una crescita demografica superiore alla media. Un'andamento simile ebbero le località di Faak am See, Fürnitz, Latschach, Mülluern e Stobitum nel comune di Finkenstein. Dall'altro lato ci sono naturalmente le località in cui il numero degli abitanti andava diminuendo o ristagnando. Inquadrandolo il processo demografico in un contesto spaziale si nota una forte diminuzione nelle località minori, mentre i centri di livello superiore ebbero un'aumento dei propri abitanti fortemente sproporzionato. Le località di confine registrarono una continua diminuzione dei residenti. Si evidenzia soprattutto la fascia confinaria montana con l'Italia e la Jugoslavia: la località di Krainberg e Krainegg (-73,1% e -94,2%, 1869=100) nel comune di Arnoldstein e Altzinenstein (-43,6%), Kopein (-80,5%), Otschena (-56,0%) e Untergreuth (-44,0%) nel comune di Finkenstein.

Tab. 2b: Variazione della popolazione residente nelle località del Comune di Arnoldstein dal 1869 al 1981

Località	1869		1981		Variazioni 1869 — 1981			
	Abitazioni	Residenti	Abitazioni	Residenti	Abitazioni	Residenti	Abitazioni	Residenti
Altfinkenstein	23	140	25	79	2	- 61	8.7	- 43.6
Faak am See	45	236	377	634	332	398	737.8	168.6
Finkenstein	95	624	302	1185	207	561	217.9	89.9
Fünmitz	53	342	328	1356	275	1014	524.5	296.5
Gödersdorf	25	149	71	311	46	162	184.0	108.7
Goritschach	26	147	31	99	5	- 48	19.2	- 32.6
Höfling	8	52	7	31	- 1	- 19	- 12.5	- 36.5
Kopein	7	41	5	8	- 2	- 33	- 28.6	- 80.5
Korfitsch	28	175	42	185	14	10	- 50.0	0.1
Latschach	12	69	89	382	77	313	641.7	453.6
Ledenitzen	22	86	148	475	126	389	572.7	452.3
Mallenitzen	20	80	55	155	35	75	175.0	93.8
Mühlern	15	103	95	366	800	263	533.3	255.3
Oberaichwald	34	188	159	233	125	45	367.6	23.9
Oberferlach	41	183	111	305	70	122	170.7	66.7
Obertechanting	11	49	28	109	17	60	154.5	122.4
Outschena	20	91	18	40	- 2	- 51	- 10.0	- 56.0
Petschitzen	14	66	36	49	22	- 17	157.1	- 25.7
Pögoriach	26	148	40	130	14	- 18	53.8	- 12.2
Ratnitz	11	44	27	89	16	45	409.1	102.3
St. Job	20	128	31	120	11	- 8	55.0	- 25.8
Sigmontitsch	14	95	26	113	12	18	85.7	18.9
Stobitzen	3	24	71	232	68	208	2266.7	866.7
Susalitsch	12	71	22	99	10	28	83.3	39.4
Unteraichwald	38	184	55	115	17	- 69	44.7	- 37.5
Unterferlach	28	126	42	132	14	6	50.0	4.7
Untergreuth	21	116	23	65	2	- 51	9.5	- 44.0
Untertechanting	27	149	52	186	25	37	92.6	24.8

* ... Località che prima della variazione territoriale dei comuni appartenevano al comune di Ledenitzen

Fonte: - Ortsrepertorium des Herzogthumes Kärnten 1869

Lo sviluppo insediativo all'interno del territorio esaminato è in genere chiaramente orientato verso nord. Le risposte ai rispettivi fattori "push" e "pull" vanno ricercate nella differenziazione storica del processo di sviluppo demografico.

2.3. L'andamento demografico nei due comuni dal 1961 al 1981

Il comune di Arnoldstein registrò tra il 1961 e il 1981 un'aumento dei residenti (da 6229 a 6603 abitanti), ma il numero maggiore dei residenti registrati si ebbe nel 1971 con 6746 abitanti, per cui nell'ultimo periodo intercensuario si determinò una diminuzione del 2% circa. Se si analizza lo sviluppo della popolazione considerando le due componenti e cioè lo sviluppo naturale e le migrazioni, si può procedere alle seguenti constatazioni (vedi il grafico 2a):

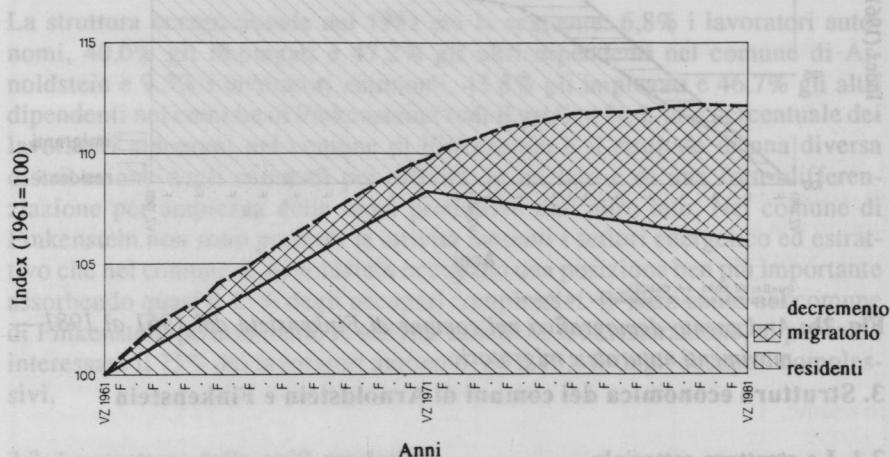


Fig. 2a: Andamento demografico nel comune di Arnoldstein dal 1961 al 1981 — movimenti naturale e migratorio

Nel periodo 1961—1971 ci fu un'aumento naturale della popolazione che avrebbe dovuto portare da 6229 a 6985 il numero complessivo degli abitanti (con un'indice di 112,14 se 1961=100), mentre la popolazione censita fu invece di 6.746 persone nel 1971 e di 6.603 nel 1981. Se ne ricava così una differenza di 282 abitanti (pari al 6,14%) dovuta all'emigrazione.

I trend demografici ebbero nell'ultima decade in ambedue i comuni un vistoso cambiamento di tendenza che portò al rallentamento dello sviluppo positivo nel comune di Finkenstein ed alla diminuzione dei residenti nel comune di Arnoldstein. Sia nel primo che nel secondo caso è determinante il contributo del fattore migratorio. Nel comune di Arnoldstein si registra un calo dei residenti sempre maggiore (-6,14%, mentre nel periodo 1961—1971 esso era

solo del -1,46%). Il comune di Finkenstein ebbe, al contrario, un'aumento dei residenti (+4,44%) sia nel primo che nel secondo periodo, seppure con una percentuale leggermente ridotta (+2,31%).

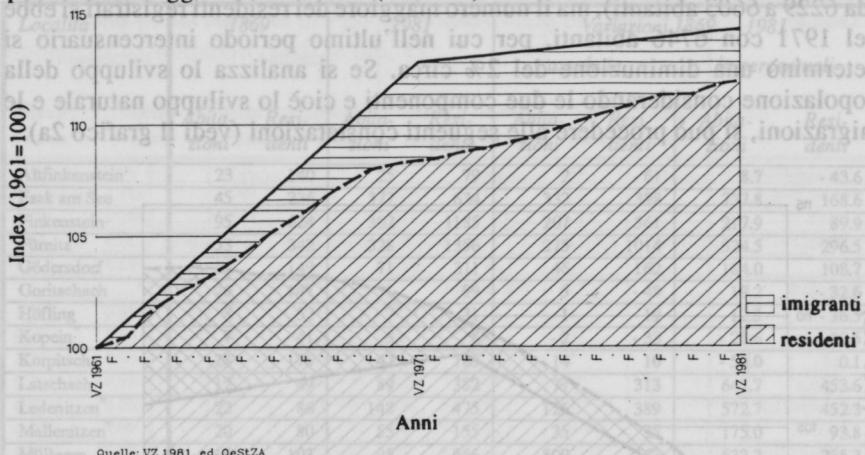


Fig. 2b: Andamento demografico nel comune di Finkenstein dal 1961 al 1981 — movimenti naturale e migratorio

3. Struttura economica dei comuni di Arnoldstein e Finkenstein

3.1. La struttura settoriale

Secondo i dati del censimento del 1981 la percentuale degli attivi nei comuni di Arnoldstein e Finkenstein era, rispettivamente, del 39,8% e del 40,5%. Queste percentuali sono molto simili a quella del land carinziano nel suo complesso (42,3%) ed a quella del distretto di Villach-Land (40,3%). Una presentazione sommaria della struttura occupazionale degli attivi è data dalla tab. 3.

Tab. 3: Occupati per settore economico nel 1971 e nel 1981 — comuni di Arnoldstein e Finkenstein

	<i>Sett. I</i>		<i>Sett. II</i>		<i>Sett. III</i>	
	1971	1981	1971	1981	1971	1981
Arnoldstein	3.3	2.5	48.8	42.2	48.0	55.3
Finkenstein	9.1	4.5	43.5	41.0	47.5	54.5

Per lo sviluppo settoriale nei due comuni è significativo il fatto che la percentuale degli occupati nei settori primario e secondario sia in continua diminuzione, mentre è in aumento il numero degli occupati nel terziario.

Il settore terziario risulta quindi essere predominante, mentre quello primario non supera il 10% degli occupati in nessuno dei due comuni esaminati.

3.2. La struttura occupazionale

La struttura occupazionale nel 1981 era la seguente: 6,8% i lavoratori autonomi, 40,0% gli impiegati e 47,2% gli altri dipendenti nel comune di Arnoldstein e 9,5% i lavoratori autonomi, 43,8% gli impiegati e 46,7% gli altri dipendenti nel comune di Finkenstein (vedi il grafico 3). L'alta percentuale dei lavoratori autonomi nel comune di Finkenstein è il risultato di una diversa distribuzione degli occupati per attività da un lato e di una forte differenziazione per ampiezza delle unità produttive dall'altro lato. Nel comune di Finkenstein non sono presenti le attività inerenti i settori energetico ed estrattivo che nel comune di Arnoldstein occupano una posizione ben più importante assorbendo quasi il 15% degli occupati complessivi. D'altro canto nel comune di Finkenstein predominano le attività turistiche e di ristorazione, al punto da interessare il 75% dei lavoratori autonomi ed il 13,4% degli occupati complessivi.

3.3. La struttura delle unità produttive

Osservando il grafico 4 si denota subito la differente ampiezza delle unità produttive. Predominano, infatti, soprattutto le aziende piccole e medie. Come illustrato dalla tab. 4, la quota delle aziende con più di 20 dipendenti non supera il 5% nel comune di Finkenstein e rappresenta circa il 10% nel comune di Arnoldstein.

Tab. 4: Numero degli addetti per ampiezza aziendale (in %) nel 1973 e nel 1981

	< 5		5 < 20		20 > 100		> 100		Lavoratori autonomi in %	
	1973	1981	1973	1981	1973	1981	1973	1981	1973	1981
Arnoldstein	74.9	70.5	17.3	18.4	6.2	9.8	1.6	1.3	10.7	6.7
Finkenstein	84.1	76.3	12.0	19.3	3.3	3.7	0.6	0.6	19.5	12.8

La media degli occupati per azienda è aumentata dal 1973 ad oggi da 9,6 a 9,9 nel comune di Arnoldstein e da 5,6 a 6,5 nel comune di Finkenstein. Questo trend di crescita dell'ampiezza aziendale viene confermato anche dall'andamento della quota dei lavoratori autonomi. Contrariamente a ciò il grafico 4 dimostra che nel comune di Finkenstein predominano le piccole aziende in cui è più marcata la presenza dei lavoratori autonomi. Già le sole 148 aziende turistiche con meno di 5 addetti rappresentano quasi il 50% di tutte le aziende operanti nel comune.

4. La struttura delle attività economiche

3.4.1. L'agricoltura e l'economia forestale

L'agricoltura e l'economia forestale sono particolarmente importanti dal punto di vista spaziale. In ambedue i comuni la superficie agraria occupa circa il quinto e la superficie forestale circa il terzo della superficie catastale complessiva. Nonostante la forte diminuzione degli addetti all'agricoltura (dal 1971 al 1981: —17% nel comune di Arnoldstein, ove la quota degli occupati nel settore rappresenta ormai solo lo 1,9% degli attivi, e —34% nel comune di Finkenstein, ove la quota degli occupati nell'agricoltura è diminuita dal 7,8% al 4,2%), questa attività economica svolge ancora un ruolo importante nell'area in esame.

Nei due comuni, su una superficie di 3.432 ettari, operano circa 800 aziende agricole. La struttura delle aziende è in tutt'e due i casi molto simile. Anche per quanto riguarda le trasformazioni in termini relativi, dal 1970 ad oggi non ci sono molte differenze. Le aziende con meno di 2 ettari hanno subito una forte diminuzione, mentre è aumentato solo il numero delle aziende di grandezza media (vedi le tab. 5a e 5b). Anche osservando il grafico 5 si denota la diminuzione complessiva del numero delle aziende agricole nei due comuni (-16%).

Nella maggior parte delle aziende agricole del comune di Finkenstein (circa il 62%) prevale lo sfruttamento forestale, o meglio esso viene a concorrere con le attività di pascolo, mentre solo il 23% delle aziende continua ad affiancare alle due attività summenzionate anche la coltivazione del terreno. Solo le attività forestali e di pascolo sono quindi in aumento, mentre le rimanenti attività primarie stanno subendo un regresso che va dallo 80 al 100%. D'altro canto si può notare che nell'area di Arnoldstein le aziende tendono a convertirsi alle attività di pascolo riducendo le altre attività agricole in modo meno accentuato che nel comune di Finkenstein.

Tab. 5a: Aziende agrarie e forestali del Comune di Arnoldstein negli anni 1970 e 1980 (secondo classi di superficie e attivit esercitata dal conduttore)

	1980	in %	1970	in %	Variazioni	
					assol.	percen.
Superficie catastale totale (in ha)	6730	100.00	6729			
di cui:						
superficie agricola utilizzata (SAU)	1263	18.77	1274			
Colture superficie agraria	2541	37.76	3229			
Superficie agraria	3804	56.52	4503		- 699	- 15.52
	ass.	perc.	ass.	perc.	ass.	perc.
Totale aziende	336	100.00	398	100.00	- 62	- 15.58
fino a 2 ha	38	11.31	73	18.34	- 35	- 47.94
2 a 5 ha	81	24.11	102	25.63	- 21	- 20.56
5 a 10 ha	80	23.81	81	20.35	- 1	- 1.23
10 a 20 ha	75	22.32	76	19.10	- 1	1.32
20 a 30 ha	35	10.42	40	10.05	- 5	12.50
30 a 50 ha	22	6.55	20	5.03	2	10.00
50 a 100 ha	4	1.19	3	0.75	1	33.33
100 a 200 ha	1	0.30	2	0.50	- 1	- 50.00
200 e oltre	—	0.00	1	0.25	- 1	- 100.00
Attivit esercitata dal conduttore:						
esclusivamente presso l'azienda	39	11.61	91	22.86	- 52	- 57.14
prevalentemente presso l'azienda	19	5.65	41	10.30	- 22	- 53.66
prevalentemente extraaziendale	274	81.55	258	64.82	16	6.20
di cui pensionati	73	21.73	—	—	—	—
aziende condotto da Ente pubblico	4	1.19	8	2.01	- 4	- 50.00
Aziende secondo le forme di utilizzazione dei terreni:						
0 — 2	236	70.24	249	62.56	- 13	- 5.22
3	49	14.58	66	16.58	- 17	- 25.76
4	11	3.27	8	2.01	3	37.50
5	2	0.60	2	0.50	0	0.00
6	—	0.00	—	0.00	—	—
7, 8	—	0.00	—	0.00	—	—
9	1	0.30	1	0.25	0	0.00
senza forma di utilizzazione	37	11.01	72	18.09	- 35	- 48.61

Legenda:

- 1 Colture boschive
- 2 Prati permanenti e pascoli-Colture Boschive
- 3 Seminativo-Prati permanenti e pascoli-Colture Boschive
- 4 Prati permanenti e pascoli
- 5 Seminativo-Prati permanenti e pascoli
- 6 Seminativo
- 7 Seminativo-Viticoltura
- 8 Viticoltura-Seminativo
- 9 Viticoltura
- 10 Colture specializzate

Tab. 5b: Aziende agrarie e forestali del Comune di Finkenstein negli anni 1970 e 1980 (secondo classi di superficie e attività esercitata dal conduttore)

	1980	in %	1970	in %	Variazioni	
					assol.	perc.
Superficie catastale totale (in ha)	10200	100.00				
di cui						
superficie agricola utilizzata (SAU)	2169	21.26				
Colture boschive	3326	32.61				
Superficie agraria	5495	53.87				
	ass.	perc.	ass.	perc.	ass.	perc.
Totale aziende	465	100.00	560	100.00	- 95	- 16.96
fino a 2 ha	52	11.18	114	20.36	- 62	- 54.39
2 a 5 ha	115	24.73	129	23.04	- 14	- 10.85
5 a 10 ha	92	19.78	96	17.14	- 4	- 4.17
10 a 20 ha	118	25.38	141	25.18	- 23	- 16.31
20 a 30 ha	48	10.32	44	7.86	4	9.09
30 a 50 ha	30	6.45	32	5.71	- 2	- 6.25
50 a 100 ha	9	1.94	10	1.79	- 1	- 10.00
100 a 200 ha	1	0.22	2	0.36	- 1	- 100.00
200 e oltre	—	—	2	0.36	- 2	- 100.00
Attività esercitata dal conduttore:						
esclusivamente presso l'azienda	118	25.38	162	28.93	- 44	- 27.16
prevalentemente presso l'azienda	11	2.37	78	13.93	- 67	- 85.90
prevalentemente extraaziendale	326	70.11	286	51.07	40	13.99
di cui pensionati	82	—	—	—	—	—
aziende condotto da Ente pubblico	10	2.15	34	6.07	- 24	- 70.59
Aziende secondo le forme di utilizzazione dei terreni:						
0 — 2	287	61.72	220	39.29	67	30.45
3	106	22.80	63	11.25	43	68.25
4	15	3.23	123	21.96	- 108	- 87.80
5	5	1.08	25	4.46	- 20	- 80.00
6	—	—	7	1.25	- 7	- 100.00
7, 8	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—
10	—	—	1	0.18	- 1	- 100.00
senza forma di utilizzazione	52	11.18	103	18.39	- 51	- 49.51

- Legenda:
- 1 Colture boschive
 - 2 Prati permanenti e pascoli-Colture Boschive
 - 3 Seminativo-Prati permanenti e pascoli-Colture Boschive
 - 4 Prati permanenti e pascoli
 - 5 Seminativo-Prati permanenti e pascoli
 - 6 Seminativo
 - 7 Seminativo-Viticoltura
 - 8 Viticoltura-Seminativo
 - 9 Viticoltura
 - 10 Coltura specializzate

3.4.2. Il settore secondario

Gli occupati in questo settore (1981: circa il 40% di tutti gli occupati nel comune di Finkenstein ed il 38% nel comune di Arnoldstein) possono essere divisi nei seguenti rami produttivi: artigianato, industria ed edilizia, occupando quest'ultima circa il quinto ovvero il sesto degli attivi nel settore secondario.

Come evidenziato dalle tab. 6a—6d, nei due comuni esaminati non esistono delle grosse differenze riguardo l'ampiezza delle aziende. Prevalgono le aziende piccole e medie, e tra esse prevale l'industria manifatturiera tradizionale. Circa la metà delle aziende dei rami produttivi 3/4/5 non superano i 5 addetti, un quarto di esse occupano da 5 a 20 addetti e soltanto il 5% delle aziende supera i 100 addetti. Quest'ultime sono la BBU nel comune di Arnoldstein e le aziende Greizen/Petru e Kate/Klump nel comune di Finkenstein. Il forte aumento della disponibilità occupazionale nell'industria e nell'edilizia ha prodotto certamente un effetto strutturale positivo in tutta l'area in esame.

3.4.3. Il turismo

Il turismo non è solo una delle attività economiche maggiormente sviluppate in Carinzia, ma anche nel comune di Finkenstein, grazie soprattutto alle migliori condizioni paesaggistiche (Faaker See). Nella stagione 1979/80 vennero registrate più di un milione di presenze (vedi il grafico 6) che in seguito sono diminuite stabilizzandosi sulle 900.000 presenze complessive. Seppure le presenze nella stagione invernale sono in aumento, esse non rappresentano che il 6,5% del totale. Gli stranieri contribuivano nel 1987 ancora con lo 82% delle presenze estive ed invernali (vedi la tab. 7), nonostante il fatto che è già dal 1980/81 che si registra un'incremento del flusso turistico interno. Molto diversa è invece la situazione turistica nel comune di Arnoldstein. (vedi il grafico 7).

Dopo la diminuzione avutasi negli anni 1982—1984 nel comune di Arnoldstein sono nuovamente in aumento le presenze estive che però non raggiungono neppure il 4% delle presenze registrate nel comune di Finkenstein. Sebbene il comune di Arnoldstein disponga di una soddisfacente infrastruttura per lo sport invernale e sebbene le presenze nel 1987 raggiungono una quota relativamente alta, le attività turistiche in questo comune continuano a svolgere un ruolo ben inferiore a quello del vicino comune di Finkenstein. Ciò emerge ancora più chiaramente raffrontando il numero delle presenze degli stranieri con il numero dei residenti nei due comuni. Mentre nella stagione 1980/81 vennero registrate 140 presenze per residente nel comune di Finkenstein, il comune di Arnoldstein non superava le 10 presenze per residente ponendosi

**Tab. 6: Presenze turistiche nei comuni di Arnoldstein e finkenstein 1973 — 1987
(nei semestri invernale ed estivo)**

Presenze								
Comune	Semestre invernale			Ocupaz. %	Semestre estivo			Ocupaz. %
	Perio- do	Totale	Stranieri		Perio- do	Totale	Stranieri	
Arnoldstein	72/73	4.245	3.092	—	73	51.743	39.845	—
Finkenstein		5.777	4.975	—		573.172	517.280	—
Arnoldstein	73/74	3.012	1.705	—	74	43.008	32.779	—
Finkenstein		5.207	3.749	—		539.095	476.069	—
Arnoldstein	74/75	3.207	1.802	—	75	49.918	39.774	—
Finkenstein		6.319	4.656	—		570.145	506.603	—
Arnoldstein	75/76	4.299	2.088	—	76	39.773	31.658	—
Finkenstein		5.439	3.955	—		510.948	441.624	—
Arnoldstein	76/77	5.615	3.267	—	77	43.788	34.895	—
Finkenstein		9.364	5.224	—		692.793	590.077	—
Arnoldstein	77/78	12.456	6.954	10.7	78	45.306	37.240	17.5
Finkenstein		10.855	4.790	6.6		735.279	631.474	28.9
Arnoldstein	78/79	10.850	5.574	8.6	79	49.084	40.040	18.2
Finkenstein		32.235	27.253	16.7		833.933	729.852	32.3
Arnoldstein	79/80	14.790	6.531	12.0	80	50.219	42.683	18.1
Finkenstein		48.715	42.009	15.5		970.357	852.565	40.2
Arnoldstein	80/81	13.358	6.984	10.7	81	51.974	43.882	18.9
Finkenstein		57.735	51.575	18.2		954.556	829.595	36.7
Arnoldstein	81/82	12.171	5.798	9.5	82	40.696	32.375	14.8
Finkenstein		52.177	45.133	16.7		919.625	783.971	33.7
Arnoldstein	82/83	8.879	3.305	6.9	83	38.466	26.713	14.2
Finkenstein		47.621	40.327	13.2		892.980	737.243	32.3
Arnoldstein	83/84	7.697	3.302	5.5	84	32.007	23.761	12.0
Finkenstein		45.124	40.983	11.3		824.689	693.792	31.4
Arnoldstein	84/85	6.734	3.981	5.1	85	28.343	22.828	10.9
Finkenstein		67.567	55.698	18.0		809.210	671.176	31.6
Arnoldstein	85/86	11.969	8.416	9.3	86	15.584	20.601	10.4
Finkenstein		62.356	50.734	13.7		878.797	712.290	33.5
Arnoldstein	86/87	15.230	11.580	9.1	87	27.939	21.895	12.2
Finkenstein		73.022	59.450	16.3		850.779	696.760	33.3

Fonte: Der Fremdverkehr in Österreich 1973 — 1987, ed. ÖStZA

così nettamente al di sotto della media carinziana che in quel periodo era di 35 presenze per residente.

L'importanza economica del turismo per il comune di Finkenstein si denota ancora più chiaramente nel grafico 4. Nessun'altra attività economica dispone di un così alto numero di piccole aziende, nelle quali i lavoratori autonomi rappresentano più della metà degli occupati. Il numero totale degli occupati nel settore è aumentato dal 1973 ad oggi del 10%, mentre il numero delle aziende è diminuito del 14%. La struttura aziendale, infine, ha subito solo delle lievi trasformazioni che vanno nella direzione di un'ulteriore riduzione del numero medio degli addetti per unità locale.

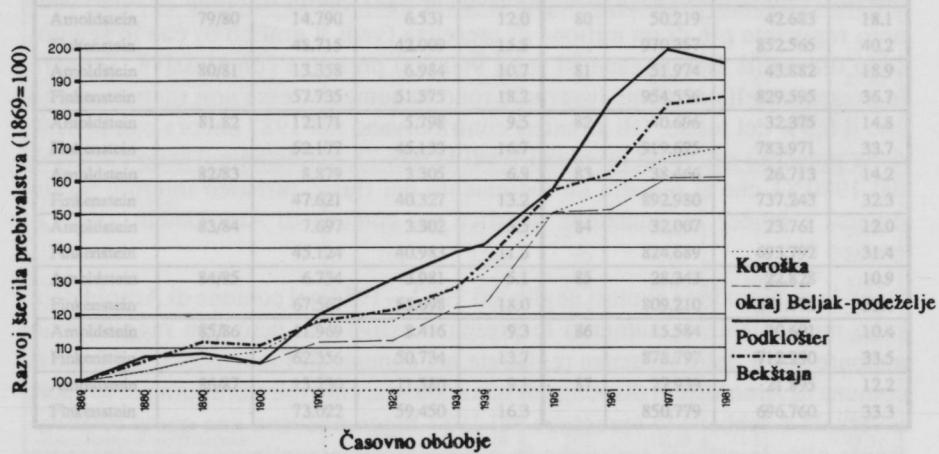
22
 (nei semestri invernale ed estivo) bresciane per le sedi.

PODOBA DVEH KOROŠKIH OBČIN OB TROMEJI

1. Uvod

V okviru mednuniverzitetnega raziskovalnega projekta "Obmejne regije treh dežel" obsega proučevano območje v Avstriji dve, ob meji z Italijo in Jugoslavijo ležeči Koroški občini, Podklošter in Bekštajn. Omenjena regija zajema 168,35 km², od tega v občini Podklošter 67,29 km² in v občini Bekštajn 101,96 km². Obe občini sta del političnega okraja Beljak-podeželje.

Sodelavci pri projektu nismo raziskali fizično-geografskih razmer in historično genezo območja. S pomočjo ustaljenih socialnogeografskih metod smo analizirali predvsem sodobne demografske in poselitvene razmere. Na osnovi tega želimo razčleniti značilne in tipizirati posamezne dele obravnavane regije. V predloženem tekstu razčlenujemo najprej prebivalstveni razvoj obeh občin



Fonter: Der Fremdverkehr in Österreich 1973 — 1987, ed. ÖStZA
 Quelle: OeStZA, VZ 1981
 Computergraphik: J. Pogelschek / H. Wurzer

Grafika 1: Prebivalstveni razvoj občin Podklošter in Bekštajn v primerjavi s političnim okrajem Beljak-podeželje in Koroško 1869 — 1981 (relativno, 1869 = 100)

Tabela 1: Povprečna letna stopnja spremembe števila prebivalstva (R) v občinah Podklošter in Bekštajn

Medpopis na obdobja	Število prebivalstva ob prehodnem popisu		Število prebivalstva ob tekočem popisu		Stopnja rasti (R)	
	Podklošter	Bekštajn	Podklošter	Bekštajn	Podklošter	Bekštajn
1869 — 1880	3.385	3.934	3.637	4.170	1.0065	1.0053
1880 — 1890	3.637	4.170	3.669	4.399	1.0009	1.0054
1890 — 1900	3.669	4.399	3.569	4.355	0.9972	0.9990
1900 — 1910	3.569	4.355	4.055	4.639	1.0128	1.0063
1910 — 1923	4.055	4.639	4.415	4.767	1.0066	1.0021
1923 — 1934	4.415	4.767	4.700	5.026	1.0057	1.0048
1934 — 1939	4.700	5.026	4.767	5.328	1.0028	1.0117
1939 — 1951	4.767	5.328	5.337	6.180	1.0095	1.0124
1951 — 1961	5.337	6.180	6.229	6.375	1.0156	1.0031
1961 — 1971	6.229	6.375	6.746	7.191	1.0080	1.0121
1971 — 1981	6.746	7.191	6.603	7.283	0.9979	1.0013

Izračun

$$R = \sqrt[n]{\frac{B(tn)}{B(to)}}$$

n število let med popisoma

B(tn) prebivalstvo ob slednjem popisu

B(to) prebivalstvo ob predhodnem popisu

Vir: — Volkzählung 1981. Bevolkerungszahlen nach Gemeinden seit 1869 (revidierte Fassung), ed. ÖStZA.

— eigene berechnungen

med leti 1869 in 1981. Izpostavljam posamezna prostorska nesorazmerja. Drugi del študije zajema analizo gospodarskih dejavnosti. Z obdelavo pomembnejših podatkov o gospodarski sestavi regije smo želeli na posplošen način opredeliti tukajšnje gospodarske razmere in ekonomski procese. Poudarili smo specifičen razvoj in različna gospodarska potenciala obravnavanih občin: industrije v občini Podklošter in storitveno ter turistično dejavnosti občine Bekštajn. Zavestno se nismo dotaknili manjšinske problematike, saj se nameravamo te vsebine lotiti kasneje.

2. Razvoj prebivalstva v občinah Podklošter in Bekštajn

Občini Podklošter in Bekštajn sta imeli leta 1981 6603 oziroma 7283 prebivalcev, skupaj torej 13886 oseb. Glede na že prej omenjeno površino občinskega

ozemlja sta občini izkazovali v povprečju 98 oz. 71 (za celotno območje 85) prebivalcev na km². Razvoj prebivalstva med leti 1869 in 1981 ilustrira grafikon št. 1. V obravnavanem obdobju je število prebivalstva revativno hitro naraščalo, predvsem če razvoj primerjamo s političnim okrajem Beljak-podeželje ali s povprečjem za Koroško. Leta 1869 sta imeli občini Podklošter in Bekštajn le 3385 oziroma 3934 prebivalcev. Z izjemo medpopisnih obdobij 1890 — 1900 in 1971 — 1981 ugotavljamo konstantno rast prebivalstva med štetji.

Rast prebivalstva po naseljih kaže izrazite regionalne razlike. Primerjava med obema obrobnima ekstremoma, letoma 1869 in 1981, omogoča med seboj ločiti različne razvojne tende. Število prebivalstva se je na proučevanem ozemlju v omenjenem časovnem obdobju podvojilo (glej Tab. 2a in 2b). Podatki po naseljih pa ne kažejo enovite podobe. Na osnovi statističnih podatkov je mogoče izdvojiti naslednje pomembne demografske tende:

Tabela 2a: Spremembe v številu prebivalstva v naseljih občine Bekštajn med leti 1869 in 1981

Kraj	1869		1981		Spremembe 1869 — 1981			
	Število		Število		absolutno		relativno (%)	
	Hiš	Prebiv.	Hiš	Prebiv.	Hiš	Prebiv.	Hiš	Prebiv.
Zagoričje	14	103	21	71	7	- 32	50.0	- 31.1
Podklošter	45	337	284	1946	239	1609	531.1	477.4
Ziljica	37	224	181	1360	144	1136	389.2	507.1
Rute*	18	114	12	36	- 6	- 78	- 33.3	- 68.4
Ločilo	15	101	59	223	44	122	293.3	120.8
Gričče	19	126	pri Bekštajnu					
Stmec	8	67	12	18	4	- 49	50.0	- 73.1
Pod krajnikom	14	103	2	6	- 12	- 97	- 85.7	- 94.2
Pod lipo	10	53	20	70	10	17	100.0	32.1
Megvarje	31	224	75	267	44	43	141.9	19.2
Podturje	26	209	78	283	52	74	200.0	35.4
Zg. vrata	11	90	21	80	10	- 10	90.9	- 11.1
Dole	11	90	19	70	8	- 20	72.7	- 22.2
Peče	46	316	166	597	120	281	260.9	88.9
Radnja vas	32	290	54	206	22	- 84	68.8	29.0
Rikarja vas	15	139	46	207	31	68	206.7	48.9
Sovčče*	54	350	110	363	56	13	103.7	3.7
št. Lenart	11	66	56	200	45	134	409.1	203.0
	13	108	25	101	12	- 7	92.3	- 6.5
Sp. vrata	24	212	81	250	57	38	237.5	17.9

Vir: - Ortsrepertorium des Herzogthumes Kärnten 1869, ed. k.k. stat. Central-Commission 1872

- Ortsverzeichnis von Kärnten 1981, ed. ÖStZA (Wien 1985)

Tabela 2b: Spremembe števila prebivalstva v naseljih občine Bekštajn med leti 1869 in 1981

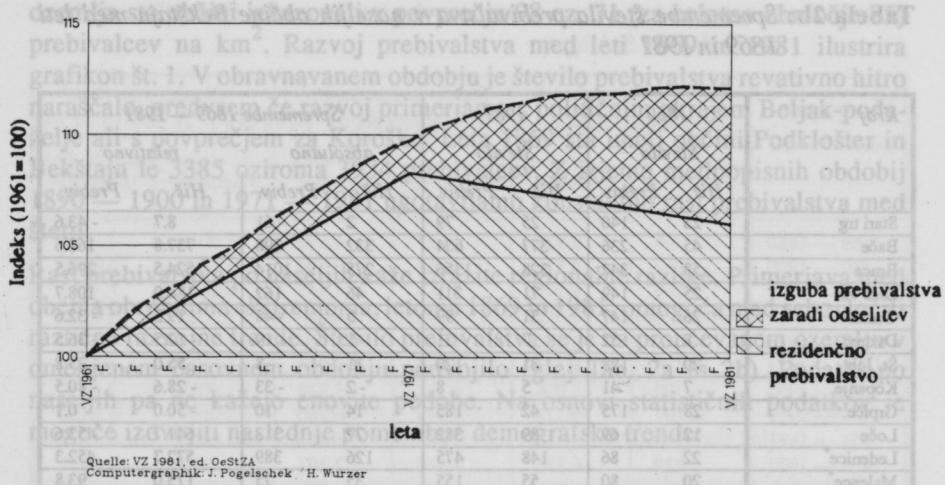
Kraj	1869		1981		Spremembe 1869—1981			
	Število		Število		absolutno		relativno	
	Hiš	Prebiv.	Hiš	Prebiv.	Hiš	Prebiv.	Hiš	Prebiv.
Stari trg	23	140	25	79	2	- 61	8.7	- 43.6
Bača	45	236	377	634	332	398	737.8	168.6
Brnica	53	342	328	1356	275	1014	524.5	296.5
Diča vas	25	149	71	311	46	162	184.0	108.7
Goriče	26	147	31	99	5	- 48	19.2	- 32.6
Dvorec	8	52	7	31	- 1	- 19	- 12.5	- 36.5
Št. Job	20	128	31	120	11	- 8	55.0	- 25.8
Kopanje*	7	41	5	8	- 2	- 33	- 28.6	- 80.5
Gričče	28	175	42	185	14	10	- 50.0	0.1
Loče	12	69	89	382	77	313	641.7	453.6
Ledenice*	22	86	148	475	126	389	572.7	452.3
Malence*	20	80	55	155	35	75	175.0	93.8
Mlinare	15	103	95	366	800	263	533.3	255.3
Bekštajn	34	188	159	233	125	45	367.6	23.9
Zg. Dobje*	41	183	111	305	70	122	170.7	66.7
Zg. Borovlje*	41	183	111	305	70	122	170.7	66.7
Zg. Tehanče	11	49	28	109	17	60	154.5	122.4
Ovčena	20	91	18	40	- 2	- 51	- 10.0	- 56.0
Pečnica*	14	66	36	49	22	- 17	157.1	- 25.7
Podgorje	26	148	40	130	14	- 18	53.8	- 12.2
Ratenče	11	44	27	89	16	45	409.1	102.3
Zmotiče	14	95	26	113	12	18	85.7	18.9
Stobce	3	24	71	232	68	208	2266.7	866.7
Zužalce	12	71	22	99	10	28	83.3	39.4
Sp. Dobje	38	184	55	115	17	- 69	44.7	- 37.5
Sp. Boročje	28	126	42	132	14	6	50.0	4.7
Sp. Rute	21	116	23	65	2	- 51	9.5	- 44.0
Sp. Tehanče	27	149	52	186	25	37	92.6	24.8

* ... naselja, ki so jih ob združevanju občin priključili (poprej: Ledenice)

Vir: glej tabelo 2a

— Izoblikovala so se posamezna središča poselitve. V občini Podklošter so to naselja Podklošter, Ziljica in Sv. Lenart. Povsod so zabeležili nadpovprečno rast prebivalstva. Podobno velja za demografski razvoj v občini Finkenstein. Tam so naselja Bača, Brnica, Loče, Ledenice, Mlinare, Stobce v prebivalstveni rasti daleč pred ostalimi.

— Enako smo na osnovi tabelaričnega gradiva in grafičnega prikaza, izdvojili tudi naselja, ki izkazujejo stagnacijo in nazadovanje števila prebivalstva.



Grafika 2a: Spremembe prebivalstvenega števila v občini Podklošter med leti 1961 in 1981 zaradi preseljevanja in naravne rasti prebivalstva

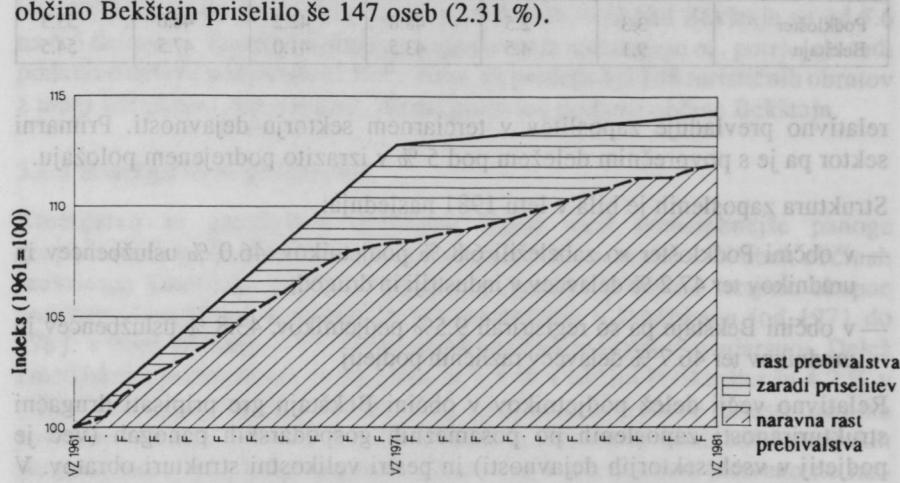
- V obmejnih naseljih rasti števila prebivalstva nismo zabeležili. Celo nasprotno: opredelili smo pas negativnega naravnega prirastka v hribovskih naseljih vzdolž meje z Italijo in Jugoslavijo. V občini Podklošter sta to naselji Strmec in Pod Krajknikom (-73.1% oziroma -94.2% , $1869 = 100$), v občini Bekštajn pa Stari grad (-43.6%), Kopanje (-80.5%), Ovčena (-56.0%) in Spodnje Rute (-44.0%). Navedena naselja so brez izjeme obmejna oziroma v južni poselitveni coni obeh občin. Le izjemoma izpričujejo tudi druga periferna naselja negativen prebivalstveni razvoj.
- V glavnem ugotavljamo izrazito naravno in mehanično prebivalstveno rast v severnem območju obravnavane regije.

Občina Podklošter je v zadnjih dveh medpopisnih obdobjih od 1961 do leta 1981, beležila izključno prebivalstveni prirast (6229 na 6603 prebivalcev). Leta 1971 so zabeležili celo absolutni višek prebivalstvenega števila (6746 oseb). Če analiziramo razvoj prebivalstva glede na komponento prirodnega prirastka oziroma migracijskih gibanj, potem je moč za občino Podklošter izpostaviti naslednje značilnosti:

- prirodni prirastek prebivalstva v obdobju 1961 — 1981 je izraz absolutne rasti prebivalstva (indeks 112,14). Zbrani podatki kažejo, da bi naravni prirast bil

lahko celo večji, če ne bi bilo odselitev mlajšega prebivalstva. V imenovanem obdobju se je odselilo 282 oseb.

Tudi v občini Bekštajn uravnava prebivalstveno rast nataliteta in mortaliteta. Tudi tu so zabeležili v obdobju 1961 — 1981 precejšen prebivalstveni prirast. Ta je znašal 727 oseb (+ 11.93 %). V omenjenem časovnem intervalu se je v občino Bekštajn priselilo še 147 oseb (2.31 %).



Quelle: VZ 1981, ed. OestZA
Computergraphik: J. Pogelschek H. Wurzer

Grafika 2b: Spremembe prebivalstvenega števila v občini Bekštajn med leti 1961 in 1981 zaradi preseljevanja in naravne rasti prebivalstva

3. Gospodarska struktura občin Arnoldstein in Finkenstein

3.1 Struktura prebivalstva po sektorjih gospodarskih dejavnosti

Ob popisu prebivalstva leta 1981 je bilo izmed 6603 prebivalcev v občini Podklošter in 7283 v občini Bekštajn 39.8 % oziroma 40.5 % zasebnih podjetnikov oziroma delavcev in uslužbencev. Ta delež je skoraj enak istemu v političnem okraju Beljak-podeželje (40.3 %) oziroma deležu aktivnih oseb na Koroškem (42.3 %). Pregled zaposlitev po vejah gospodarskih dejavnosti kaže, da je delavcev v kmetijstvu in gozdarstvu ter proizvodnih obrteh, na račun rasti zaposlovanja v tertiarnih dejavnostih, vedno manj. Absolutno in

Tab. 3: Delež aktivnega prebivalstva glede na gospodarsko dejavnost v občinah Podklošter in Bekštajn leta 1971 in 1981

Gemeinde	I. sektor		II. sektor		III. sektor	
	1971	1981	1971	1981	1971	1981
Podklošter	3.3	2.5	48.8	42.2	48.0	55.3
Bekštajn	9.1	4.5	43.5	41.0	47.5	54.5

relativno prevladuje zaposlitev v terciarnem sektorju dejavnosti. Primarni sektor pa je s povprečnim deležem pod 5 % v izrazito podrejenem položaju.

Struktura zaposlenih je bila v letu 1981 naslednja:

- v občini Podklošter so zabeležili 6.8 % podjetnikov, 46.0 % uslužbencev in uradnikov ter 47.2 % delavcev v industriji in drugod;
- v občini Bekštajn pa so registrirali 9.5% podjetnikov, 43.8 % uslužbencev in uradnikov ter 46.7 % delavcev različnih podjetij

Relativno večji delež podjetnikov v občini Bekštajn gre pripisati drugačni strukturiranosti zaposlenih po posameznih gospodarskih panogah (več je podjetij v vseh sektorjih dejavnosti) in pestri velikostni strukturi obratov. V občini Bekštajn ni obratov, kjer bi pridobivali energijo, rudo ali mineralne snovi, v nasprotju z občino Podklošter (BBU — pridobivanje in predelovanje svinca), kjer so te dejavnosti močno zastopane (skoraj 15 % vseh zaposlenih dela v omenjenih panogah). To so v glavnem velika podjetja zaradi česar je podjetnikov manj. Vodilni gospodarski panogi, občine Bekštajn, sta turizem in gostinstvo, ki temeljita na številnih malih podjetjih. V omenjenih dveh dejavnostih je zaposleno 13.4 % vseh aktivnih prebivalcev občine. V gostinstvu in

Tabela 4: Delež zaposlenih glede na velikost podjetja (štev. delovnih mest) v občinah Podklošter in Bekštajn leta 1971 in 1981

Občina	Št. delovnih mest								podjetniki (v %)	
	< 5		5 < 20		20 > 100		> 100			
	1973	1981	1973	1981	1973	1981	1973	1981		
Podklošter	74.9	70.5	17.3	18.4	6.2	9.8	1.6	1.3	10.7	
Bekštajn	84.1	76.3	12.0	19.3	3.3	3.7	0.6	0.6	19.5	
									12.8	

turizmu deluje kar 75 % vseh podjetnikov občine Bekštajn. Tabeli kažeta tudi, da ima manj kot 5 % obratov občine Bekštajn in okrog 10 % obratov občine Podklošter preko 20 zaposlenih delavcev. Večinoma gre za majhna družinska podjetja.

V posameznem obratu občine Podklošter je povprečno število zaposlenih od leta 1973 pa do danes poraslo od 9.6 na 9.9 oseb, v občini Bekštajn pa od 5.6 na 6.5 delavcev. Trend povečanega zaposlovanja nakazujejo oz. potrjujejo tudi podatki o deležu podjetnikov. Navedimo, da predstavlja 148 turističnih obratov z manj kot petimi zaposlenimi, skoraj polovico podjetij občine Bekštajn.

3.1.1 Kmetijstvo in gozdarstvo

Kmetijstvo in gozdarstvo uvrščamo lahko med pomembnejše panoge gospodarstva le, če upoštevamo njuno prostorsko razsežnost. V obeh občinah prekrivajo kmetijske približno petino in gozdne približno tretjino skupne površine. Izrazitemu upadanju števila zaposlenih v kmetijstvu (od 1971 do 1981: v obeh občinah —17 %), je sledil upad istega tudi v gozdarstvu. Delež kmetijskega prebivalstva znaša samo še 1.9 % v občini Podklošter in 4.2 % v občini Bekštajn. Vendar ima omenjeno kmečko prebivalstvo posesti oziroma površine v obsegu 3432 ha. V obeh občinah je aktivnih še okoli 800 kmetijskih gospodarstev. Velikostna struktura obratov se v teh občinah bistveno ne razlikuje. Zmanjševal se je delež obratov z manj kot 2 ha zemljišča, povečalo pa se je število srednje velikih obratov. Število obratov se je v obeh občinah v zadnjih dveh medpopisnih obdobjih zmanjšalo za okrog — 16 %.

V obeh občinah je prišlo tudi do sprememb v posestni strukturi kmetijskih obratov. Mešana delavsko-kmečka posest je v številu in deležu porastla na račun čiste kmečke in najemniške posesti. Delavsko-kmečka posest zajema danes okoli 70 % kmetijskih površin, v deležu gospodinjstev, ki se ukvarjajo s kmetijstvom pa presega že 80 % vseh.

Večji del kmetijskih obratov se prednostno v občini Bekštajn (okrog 62 %) ukvarja z pridobivanjem lesa in pašništvom. Le 23 % kmetijskih obratov je izključno usmerjenih v poljedelstvo (s pašništvom). Omenjene dejavnosti oz. oblike izrabe tal prevladujejo, ostale so močno nazadovale. Na območju občine Podklošter težijo kmetje pretežno k intenzifikaciji pašništva.

3.1.2 Sekundarni sektor

Zaposlene v tem sektorju gospodarske dejavnosti (1981: okrog 40 % vseh zaposlenih v občini Bekštajn in 38 % vseh zaposlenih v občini Podklošter)

**Tabela 5a: Kmetijski in gozdarski obrati v občini Podklošter v letih 1970 in 1980
(glede na velikost obrata in zvrst dohodka)**

Gemeinde	sektor	II. sektor		Spremembe	
		1980	v %	1970	v %
Velikost posesti (v ha)		6730	100.00	6729	
od tega:					
kmetijske površine		1263	18.77	1274	
gozdne površine		2541	37.76	3229	
Skupaj		3804	56.52	4503	
		abs.	v %	abs.	v %
Število obratov		336	100.00	398	100.00
z pod 2 ha		38	11.31	73	18.34
2 do 5 ha		81	24.11	102	25.63
5 do 10 ha		80	23.81	81	20.35
10 do 20 ha		75	22.32	76	19.10
20 do 30 ha		35	10.42	40	10.05
30 do 50 ha		22	6.55	20	5.03
50 do 100 ha		4	1.19	3	0.75
100 do 200 ha		1	0.30	2	0.50
200 ha in več		—	0.00	1	0.25
Zvrsti kmetovanja					
čiste kmetije		39	11.61	91	22.86
dopolnilno kmetovanje		19	5.65	41	10.30
mešana delavsko-kmečka		274	81.55	258	64.82
gospodarstva med njimi:				16	6.20
upokojenska obrati pravnih oseb		73	21.73	8	2.01
		4	1.19	—	—
Zvrsti izrabe zemljišča					
0 — 2		236	70.24	249	62.56
3		49	14.58	66	16.58
4		11	3.27	8	2.01
5		2	0.60	2	0.50
6		—	0.00	—	—
7, 8		—	0.00	—	—
9		1	0.30	1	0.25
ne izrabljaja zemljišča		37	11.01	72	18.09
		—	—	- 35	- 48.61

Legenda: 1 gozdarstvo

2 gozdno pašništvo

3 poljedeljstvo-pašništvo-gozdarstvo

4 travništvo-pašništvo

5 poljedeljstvo-travništvo-pašništvo

6 poljedeljstvo

7 poljedeljstvo-vinogradništvo

8 vinogradništvo-poljedeljstvo

9 vinogradništvo

10 druge specjalne kulture

**Tabela 5b: Kmetijski in gozdarski obrati v občini Bekštajn v letih 1970 in 1980
(glede na velikost obrata in zvrst dohodka)**

	1980	v %	1970	v %	Spremembe	
					abs.	v %
Velikost posesti (v ha)	10200	100.00				
od tega:						
kmetijske površine	2169	21.26				
gozdne površine	3326	32.61				
Skupaj	5495	53.87				
	abs.	v %	abs.	v %	abs.	v %
Število obratov	465	100.00	560	100.00	- 95	- 16.96
z pod 2 ha	52	11.18	114	20.36	- 62	- 54.39
2 do 5 ha	115	24.73	129	23.04	- 14	- 10.85
5 do 10 ha	92	19.78	96	17.14	- 4	- 4.17
10 do 20 ha	118	25.38	141	25.18	- 23	- 16.31
20 do 30 ha	48	10.32	44	7.86	4	9.09
30 do 50 ha	30	6.45	32	5.71	- 2	- 6.25
50 do 100 ha	9	1.94	10	1.79	- 1	- 10.00
100 do 200 ha	1	0.22	2	0.36	- 1	- 100.00
200 ha in več	—	—	2	0.36	- 2	- 100.00
Zvrsti kmetovanja:						
čiste kmetije	118	25.38	162	28.93	- 44	- 27.16
dopolnilno kmetovanje	11	2.37	78	13.93	- 67	- 85.90
mešana delavsko-kmečka						
gospodarstva	326	70.11	286	51.07	40	13.99
med njimi:						
upokojenska	82					
obrati pravnih oseb	10	2.15	34	6.07	- 24	- 70.59
Zvrsti izrabe zemljišča:						
0 — 2	287	61.72	220	39.29	67	30.45
3	106	22.80	63	11.25	43	68.25
4	15	3.23	123	21.96	- 108	- 87.80
5	5	1.08	25	4.46	- 20	- 80.00
6	—	—	7	1.25	- 7	- 100.00
7, 8	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—
10	—	—	1	0.18	- 1	- 100.00
ne izrabila zemljišča	52	11.18	103	18.39	- 51	- 49.51

- Legenda:
- 1 gozdarstvo
 - 2 gozdno pašništvo
 - 3 poljedeljstvo-pašništvo-gozdarstvo
 - 4 travništvo-pašništvo
 - 5 poljedeljstvo-travništvo-pašništvo
 - 6 poljedeljstvo
 - 7 poljedeljstvo-vinogradništvo
 - 8 vinogradništvo-poljedeljstvo
 - 9 vinogradništvo
 - 10 druge specialne kulture

delimo ponavadi v tri večje gospodarske panoge: proizvodno obrt, industrijo in gradbeništvo. Gradbeništvo zaposluje v obeh občinah petino do šestino vseh zaposlenih tega sektorja gospodarske dejavnosti. Glede velikosti obratov ni večjih razlik. Predvsem majhna in srednje velika so to, ki so se specializirala v obrti, industriji ali gradbeništvu. Približno polovica vseh obratov ima manj kot 5 zaposlenih, četrtina pa le nekaj več — med 5 in 20 delavcev, Samo okrog 5 % obratov ima več kot 100 zaposlenih: v občini Podklošter so to obrati BBU (Bleiberg Bergwerk Union, v občini Bekštajn pa podjetja Geissler/Pehr in Katz/Klump.

Nadpovprečno visok porast števila delovnih mest so v obeh občinah zabeležili v proizvodni obrti in v gradbeništvu kar pozitivno vpliva na strukturo zaposlitve in gospodarstvo na celotnem območju Tromeje.

3.1.3 Turizem

Turizem ni bil le na Koroškem dolga leta najekspanzivnejša gospodarska veja. Ne preseneča, da se je tovrstni razvoj pozitivno odražal tudi v občini Bekštajn. Naravni potencial — Baško jezero je bilo za razvoj kopališkega in poletnega turizma zelo primerno. V turističnem letu 1979/80 so v občini Bekštajn zabeležili več kot milijon nočitev. Obisk je zadnja leta rahlo nazadoval (na približno 900.000 prenočitev letno). Konstantno naraščajo nočitve pozimi, kljub temu, pa je njihov delež le okrog 6.5 % vseh prenočevanj v letu. Delež tujih turistov je znašal leta 1987 kar 82 %.

Precej drugačen je položaj na področju turističnega gospodarstva v občini Podklošter. Število poletnih nočitev je v občini Podklošter, po pojemanju v letih 1982 do 1984, ponovno v porastu. Vendar število turističnih prenočevanj ne doseže niti 4 % vseh v sosednji bekštajnski občini. Čeprav ima občina nekatere ugodne naravnogeografske pogoje, predvsem za razvoj zimskih športov, in čeprav je bilo število nočitev v letu 1987 rekordno, turizmu tod posvečajo manj pozornosti. To se izrazito kaže v razmerju med prenočevanji in številom prebivalcev občine (turistični indeks). V letu 1980/81 je občina Bekštajn zabeležila 140 nočitev na prebivalca, medtem ko je bila občina Arnoldstein v istem letu z 10 nočitvami na prebivalca daleč pod koroškim povprečjem. Ta znaša 35 nočitev na prebivalca dežele.

Izrazit gospodarski pomen turizma v občini Bekštajn izkazuje tudi ustrezna tabela. Gostišča, penzioni in hoteli zaposlujejo polovico domačinov. Skupno število zaposlenih se je od leta 1973 povečalo za 10 %, število obratov pa se je zmanjšalo za 14 %. Struktura obratov se je delno nagnila v prid večjim podjetjem.

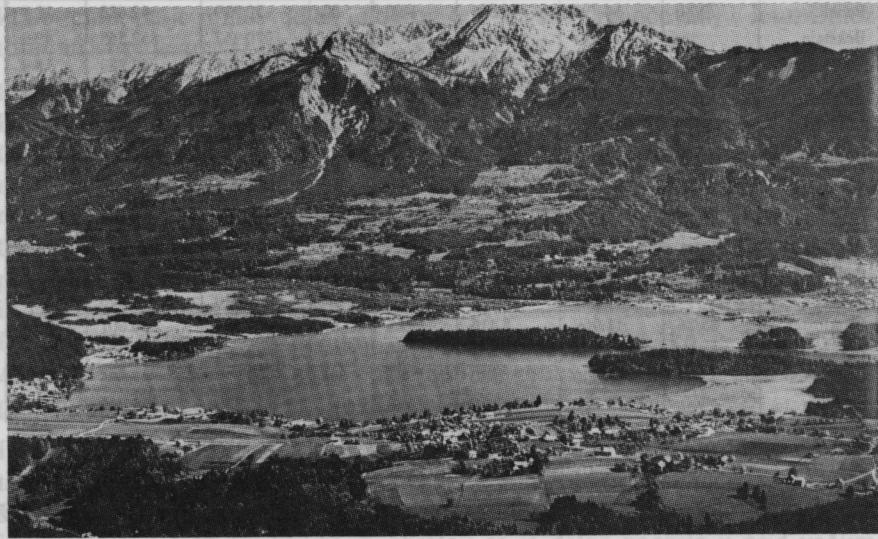
Tabela 6: Prenočevanja turistov v občinah Podklošter in Bekštajn med leti 1973 in 1987 — ločeno, glede na poletje in zimo

Občina	Prenočevanja						
	ZIMA		Zase- denost v %	POLETJE			
Ob- dobje	Vse nočitve	Tujske nočitve		Ob- dobje	Vse nočitve	Tujske nočitve	
Podklošter	72/73	4.245	3.092	—	73	51.743	39.845
Bekštajn		5.777	4.975	—		573.172	517.280
Podklošter	73/74	3.012	1.705	—	74	43.008	32.779
Bekštajn		5.207	3.749	—		539.095	476.069
Podklošter	74/75	3.207	1.802	—	75	49.918	39.774
Bekštajn		6.319	4.656	—		570.145	506.603
Podklošter	75/76	4.299	2.088	—	76	39.773	31.658
Bekštajn		5.439	3.955	—		510.948	441.624
Podklošter	76/77	5.615	3.267	—	77	43.788	34.895
Bekštajn		9.364	5.224	—		692.793	590.077
Podklošter	77/78	12.456	6.954	10.7	78	45.306	37.240
Bekštajn		10.855	4.790	6.6		735.279	631.474
Podklošter	78/79	10.850	5.574	8.6	79	49.084	40.040
Bekštajn		32.235	27.253	16.7		833.933	729.852
Podklošter	79/80	14.790	6.531	12.0	80	50.219	42.683
Bekštajn		48.715	42.009	15.5		970.357	852.565
Podklošter	80/81	13.358	6.984	10.7	81	51.974	43.882
Bekštajn		57.735	51.575	18.2		954.556	829.595
Podklošter	81/82	12.171	5.798	9.5	82	40.696	32.375
Bekštajn		52.177	45.133	16.7		919.625	783.971
Podklošter	82/83	8.879	3.305	6.9	83	38.466	26.713
Bekštajn		47.621	40.327	13.2		892.980	737.243
Podklošter	83/84	7.697	3.302	5.5	84	32.007	23.761
Bekštajn		45.124	40.983	11.3		824.689	693.792
Podklošter	84/85	6.734	3.981	5.1	85	28.343	22.828
Bekštajn		67.567	55.698	18.0		809.210	671.176
Podklošter	85/86	11.969	8.416	9.3	86	15.584	20.601
Bekštajn		62.356	50.734	13.7		878.797	712.290
Podklošter	86/87	15.230	11.580	9.1	87	27.939	21.895
Bekštajn		73.022	59.450	16.3		850.779	696.760

Vir: Der Fremdverkehr in Österreich 1973 — 1987, ed. ÖStZA



ARNOLDSTEIN



FAAKERSEE